

GENERATING ESSENTIAL INVESTMENTS
FOR A SUSTAINABLE FUTURE

AQUILA CAPITAL ESG-REPORT 2021



INHALT

01 EINFÜHRUNG 5

- 1.1 Vorwort von Roman Rosslenbroich 5
- 1.2 Das Unternehmen auf einen Blick 6

02 GOVERNANCE 8

- 2.1 ESG bei Aquila Capital 10
- 2.2 ESG-Risikomanagement 14
- 2.3 Thought Leadership 16

03 UMWELT 18

- 3.1 Umweltauswirkungen 20
- 3.2 Klima-Risikobewertung und TCFD 22
- 3.3 CO₂-Fußabdruck 25
- 3.4 Vermiedene Emissionen über die Lebenszeit 28
- 3.5 Green Logistics 31
- 3.6 Energieeffizienz 33

04 SOZIALES 34

- 4.1 Talent and Entwicklung 36
- 4.2 Talent Key Performance Indicators 38
- 4.3 Diversität und Inklusion 40
- 4.4 Arbeitsumfeld & hybrides Arbeiten 42
- 4.5 COVID-19-Management 43
- 4.6 Health and Safety 44
- 4.7 Soziales und gesellschaftliches Engagement 46
- 4.8 Nachhaltiges Lieferketten-Management 49
- 4.9 Menschenrechte in der Wertschöpfungskette 52
- 4.10 Wohltätigkeit 54

Windkraftanlagen in der Nähe von Desfina, Fokida Region, vor dem Golf von Korinth
Titelbild: Windkraftanlagen Tesla, in der Nähe von Midtjylland, Norwegen

1.1 CEO STATEMENT



VORWORT VON ROMAN ROSSLENBROICH, CEO UND CO-FOUNDER VON AQUILA CAPITAL

Zu den Erkenntnissen der Spieltheorie zählt, dass Störereignisse notwendig sind, um eine Veränderung der Strategie und des Verhaltens zu erzielen. Im Jahr 2021 traten zahlreiche solcher Störereignisse auf, darunter das weitere Voranschreiten der Digitalisierung in der Arbeitswelt oder die anhaltende COVID-Krise. Auf die Frage, ob die verringerten Energie- und Emissionswerte auch durch langfristige Verhaltensänderungen aufrechterhalten werden können, belegen die Daten etwas Anderes: 2021 stiegen die CO₂-Emissionen um 6% im Vergleich zu 2020 und überschritten somit die vorpandemischen Werte von 2019 um 180 Megatonnen CO₂. Gleichzeitig schnellten die Energiepreise 2021 in ganz Europa in die Höhe, setzten Haushalte, die Industrie und sogar Zentralbanken unter Druck und waren ein maßgeblicher Treiber der Inflation. Unter diesen Bedingungen wird die Klimapolitik der EU einem Stresstest unterzogen und Schwachstellen werden aufgedeckt: Mit der Erholung der globalen Wirtschaft nach den COVID-Jahren stieg die weltweite Nachfrage nach Energie rasant an, was zu erhöhten Energiepreisen in ganz Europa führte. Zusammen mit einem besonders kalten Winter und der Abschaltung von Kohlekraftwerken war der Druck auf die europäischen Gasreserven massiv. Die Frage der Energiesicherheit und -souveränität rückte, wenn sie sich dort nicht ohnehin bereits befand, auf der wirtschaftspolitischen Agenda nach oben, wozu der Krieg in der Ukraine noch zusätzliche Gründe lieferte.

Eine Wende in Richtung erneuerbarer Energiesysteme ist nicht mehr nur eine Frage der Bekämpfung des Klimawandels, sondern könnte auch zu größeren Unabhängigkeiten im Energiebereich führen, wenn sie sorgsam ausgeführt wird. Dieser Tage hofft man, dass die Entscheidungsträger*innen der EU die notwendigen Schritte unternehmen, um diese Wende zu beschleunigen. Doch angesichts der nach wie vor niedrigen Akzeptanz für eine Energiewende der Haushaltskonsumenten und der Industrie zusätzlich zu dem Druck durch hohe Energiepreise ist unbestreitbar, dass EU-Politiker*innen noch immer lieber an altbekannten Brückentechnologien wie Gas festhalten.

In herausfordernden Zeiten ist es jedoch notwendig – oder es wird sogar von uns verlangt – mutiger zu sein als bisher. Für eine Politikgestaltung, die einer klaren Mission folgt, nennt die wissenschaftliche Forschung neben der Reise zum Mond auch die deutsche Energiewende als ein positives Beispiel. Doch neben der Forderung nach mehr Energiesicherheit hebt der sechste IPPC-Bericht, der 2021 veröffentlicht wurde, ein weiteres Mal hervor, dass noch mehr Engagement notwendig ist, um diese Mission in die Tat umzusetzen.

Wir als Aquila Capital haben 2021 unseren 20. Geburtstag gefeiert. Schon vor langer Zeit verpflichteten wir uns dazu, Teil der Lösung zur Dekarbonisierung von großen Teilen der Weltwirtschaft zu sein, die Energiewende voranzutreiben und Assets im Einklang mit den Bedürfnissen und der Mission unserer Gesellschaft für eine nachhaltigere Zukunft zu entwickeln. Ganz besonders in Zeiten wie diesen sind wir stolz auf die Bedeutung unserer Verantwortung, dieses Versprechen zu erfüllen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2030 eine der weltweit führenden Investmentgesellschaften für, wie wir es nennen, essenzielle Sachwertanlagen zu werden. Indem wir neue Assetklassen wie Batteriespeicher und Energieeffizienz erschließen, verfolgen wir konsequent unser Ziel, zu der Infrastruktur beizutragen, die für eine erfolgreiche Energiewende erforderlich ist.

In diesem Zusammenhang liegt es nicht nur in unserer Verantwortung, welche Assets wir entwickeln, sondern auch, wie diese generiert werden. Da wir sehr früh in die Wertschöpfungskette unserer Sachwertanlagen einsteigen und in einer globalisierten Welt interagieren, benötigen wir ein robustes ESG-Management. In diesem Bericht geben wir Einblicke in unsere äußerst vielschichtigen Ansätze, die sicherstellen, dass unsere Projekte im Einklang mit unseren Werten und Erwartungen sowie den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Haupt-Interessenvertreter*innen stehen. Zu den letztgenannten zählen unter anderem unsere Investor*innen, die Umwelt, die Gesellschaft und lokales Engagement für die Gemeinden an den Standorten unserer Projekte.



Photovoltaikanlage Tiza, in der Nähe von Almería, Andalusien, Südspanien, in der Wüste von Tabernas

So wie in vielen Bereichen wachsen wir mit unseren Herausforderungen – und wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Leistung zu verbessern. Dies trifft auf alle Bereiche unseres Unternehmens zu, ganz besonders jedoch auf die Art und Weise, wie wir Werte erschaffen und somit unsere ESG-Leistung vollbringen.

Schließlich lehren uns Zeiten wie diese, dass man nichts für selbstverständlich halten sollte. Für uns betrifft dies das Vertrauen unserer Investor*innen, das es uns ermöglicht, im Zentrum der Bedürfnisse unserer globalen Gesellschaft zu wirken. Hierzu sind mutige Schritte erforderlich; nicht nur für die Energiewende, sondern auch für eine weitere Energiesouveränität.

¹IEA (2022), *Global Energy Review: CO₂ Emissions in 2021*, IEA, Paris <https://www.iea.org/reports/global-energy-review-co2-emissions-in-2021-2>, S.3

1.2 DAS UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK

Aquila Capital ist eine Investmentgesellschaft mit Fokus auf Entwicklung und Management essenzieller Sachwertanlagen. Durch Investitionen in Erneuerbare Energien und nachhaltige Infrastrukturprojekte trägt Aquila Capital zur globalen Energiewende bei und stärkt gleichzeitig weltweit den Aus- und Aufbau von wichtiger Infrastruktur.

Im Jahr 2021 feierte das Unternehmen seinen 20. Geburtstag. Während wir uns Zeit nahmen, um die letzten zwei Jahrzehnte Revue passieren zu lassen, richteten wir den Blick auch in die Zukunft. Wir sind stolz auf unsere Erfolge und haben ehrgeizige Ziele für die nächsten Jahre.

Aquila Capital wurde 2001 von Dieter Rentsch und Roman Rosslenbroich gegründet und befindet sich seither im Besitz der Gründer und Partner. Gestärkt wird die Eigentümerstruktur durch eine Minderheitsbeteiligung von Daiwa, einem der größten asiatischen Investoren.

Aquila Capital entwickelt, managt und betreibt essenzielle Sachwertanlagen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Derzeit verwaltet die Gesellschaft rund 11 Milliarden Euro für institutionelle Investor*innen weltweit.

Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte hat Aquila Capital ein paneuropäisches Portfolio an Sachwertanlagen aufgebaut, indem es Kompetenzen aus Investmentmanagement mit industrieller Expertise verknüpft. Heute verwaltet die Gesellschaft Wind-, Photovoltaik- und Wasserkraftenergieanlagen mit einer Erzeugungskapazität von mehr als 10,5 GW. Hinzu kommen über 2 Millionen Quadratmeter nachhaltiger Immobilien und Projekte im Bereich Green Logistics in Bau- und Entwicklungsphase oder im operativen Betrieb. Aquila Capital investiert zudem in die Bereiche Energieeffizienz, Carbon Forestry und Land Use, Data Centres sowie Batteriespeicher. Und weitere Betätigungsfelder werden folgen.



12,3 EUR Mrd.[↻]

Assets under Management (AuM)

2020: 10,0 EUR Mrd.

10 558 [↻]
 MW/MWp

Installierte und Entwickelte Leistung

2020: 9 156 MW/MWp

15 524 [↻]
 MW/MWp

Track Record Installierte und Entwickelte Leistung

2020: 10 751 MW/MWp

650 [↻]
 Windenergieanlagen

2020: 591

204 [↻]
 Photovoltaikparks

2020: 209

213 [↻]
 Wasserkraftanlagen

2020: 177

1,66 Mio. [↻]

Mit Erneuerbarer Energie versorgte Haushalte pro Jahr

2020: 1,50 Mio.

24,2 TWh [↻]

Pro Jahr erzeugte Erneuerbare Energie

2020: 18,2 TWh

1,85 Mio. Tonnen [↻]

Gesamtvermeidung von CO₂-Emissionen pro Jahr

2020: 1,7 Mio. Tonnen

1,1 Mio. m² [↻]
 Green logistics Grundfläche

2020: 0,7 Mio. m²

0,8 Mio. m² [↻]
 Wohnimmobilien Grundfläche

2020: 0,8 Mio. m²

9 327 ha [↻]
 Direkte Wald-Investments

2020: 7 402 ha

Portfoliozahlen per 31.12.2021

Von Aquila verwaltetes Wasserkraftwerk Rebordelo in der Nähe von Braganza, Portugal

02 GOVERNANCE

Landschaft in der Nähe eines der 160 Wasserkraftwerke von Aquila Capital in Norwegen

In diesem Abschnitt präsentieren wir unseren Ansatz zur Unternehmensführung (Governance). Die Geschäftsführung von Aquila Capital fokussiert sich, neben Rentabilität, auf umweltfreundliches und arbeitnehmerorientiertes Wirtschaften. Nach zwei Jahrzehnten als Innovationsführer im Bereich der alternativen Investments tritt Aquila Capital nun in sein drittes Jahrzehnt der Entwicklung ein. Um weiterhin unsere Position als Marktführer sicherzustellen, ist eine gute Unternehmensführung essenziell. Wir sind uns der

Verpflichtung gegenüber unseren Werten und den Menschen, für die Aquila Capital eine Verantwortung trägt, bewusst. In diesem Abschnitt wird unser Governance- und ESG-Ansatz dargestellt. Weiterhin gehen wir auf unsere Prozesse im ESG-Risikomanagement ein und liefern eine Übersicht über unsere in 2021 umgesetzten Aktivitäten im Zusammenhang mit unserer Expertise bei Entwicklung, Verwaltung und Instandhaltung von Anlagen in den Bereichen Clean Energy und Infrastruktur im Kapitel Thought Leadership.

2.1 ESG bei Aquila Capital	10
2.2 ESG-Risikomanagement	14
2.3 Thought Leadership	16

2.1 ESG BEI AQUILA CAPITAL

ESG-Kriterien sind in die verschiedenen Rollen und Verantwortlichkeiten der Governance-Struktur von Aquila Capital integriert. Dies beinhaltet die Geschäftsführung, das Management sowie die Management-Komitees und Arbeitsgruppen. Die Herangehensweise des Unternehmens an nachhaltiges Management und gute Governance wird durch das Management definiert, welches auch für die Nachhaltigkeitsleistung von Aquila Capital verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung in Hinblick auf Risiken und Chancen im Bereich Nachhaltigkeit und erhält ein vierteljährliches ESG-Reporting. Die Freigabe und Einbindung des Aufsichtsrates in ESG-Angelegenheiten ist in der Geschäftsordnung festgehalten. Die Geschäftsführung von Aquila Capital wird bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinien von der dezidierten ESG-Abteilung unterstützt. Die Verantwortlichkeiten der ESG-Abteilung umfassen:

- Interpretation und Umsetzung rechtlicher Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit auf Gesellschafts- und Produktebene;
- Entwicklung und Umsetzung von ESG-Richtlinien und -Verfahren für Aquila Capital, deren Märkte und Geschäftstätigkeiten;
- Entwicklung und Umsetzung von ESG-Strategien für Aquila Capital, deren Märkte und Geschäftstätigkeiten;
- Transaktionsbezogene Unterstützung von ESG-Angelegenheiten;
- Bewahrung des Überblicks über alle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und Forschung bezüglich Eindämmung des Klimawandels und Anpassung daran, CO₂-Bilanzierung und -Reduktion sowie konzeptionelle Arbeit in Hinblick auf spezifische Assetklassen;
- Aktive Beteiligung an externen Arbeitsgruppen, Interessensgruppen der Industrie und Vereinigungen im Bereich Nachhaltigkeit;

- Unterstützung und Anleitung während der Einführung neuer Produktstrukturen;
- Weiterentwicklung unserer wohltätigen Arbeit bei lokalen Gemeinschaften in der Nähe der Büros und/oder Assets von Aquila Capital.

Als Investmentgesellschaft für Sachwertanlagen mit langfristigem Anlagehorizont sind wir uns stets bewusst, dass die Materialisierung unseres investierten Kapitals einen direkten Einfluss auf die Infrastruktur von morgen hat.

Angesichts unserer verschiedenen Rollen als Entwickler, Manager und Dienstleistungsanbieter für Assets entlang der gesamten Wertschöpfungskette integrieren wir ESG auf vielfältige Weise. Wir sind uns der treuhänderischen Verantwortung gegenüber unseren Investor*innen bewusst und berücksichtigen deshalb ihre Werte und Erwartungen bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten.

Wir berücksichtigen die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung) in all unseren Geschäftstätigkeiten. Diese Faktoren kommen in vielen verschiedenen Prozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zum Ausdruck. Schon bei der Auswahl von Assets konzentrieren wir uns auf Projekte im Bereich Erneuerbare Energien, Energieeffizienzmaßnahmen, Infrastruktur, Immobilien, Green Logistics sowie Land Use und Carbon Forestry. Wir legen den Schwerpunkt auf Werte, die auch in einer Gesellschaft eine Zukunft haben werden, die mit der Herausforderung der Eindämmung des Klimawandels und der Anpassung daran sowie einem starken Bevölkerungswachstum konfrontiert ist.

In Bezug auf die Frage, welche Art von Assets wir generieren, bestimmt unser ESG-Ansatz auch, wie diese generiert werden. Beispiele für Prozesse, die sicherstellen, dass unsere Assets auf eine nachhaltige Art und Weise generiert werden, umfassen unter anderem: Die Integration von ESG-Risikoanalysen in den

Blühende Vegetation am Standort einer Photovoltaikanlage bei Crucey-Villages, Frankreich





Windkraftanlagen Tesla, in der Nähe von Midtjället, Norwegen

Investitionsprozess (siehe Abschnitt 2.2 ESG-Risikomanagement) einschließlich einer Analyse der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels und anderer Szenarien auf die Leistung unserer Assets (siehe Abschnitt 3.2 Klima-Risikobewertung und TCFD). Um zu gewährleisten, dass unsere Geschäftsprozesse nachhaltig sind, arbeiten wir des Weiteren stets an der Verbesserung unseres Gesundheits- und Sicherheitsmanagements (4.6 Gesundheit & Sicherheit in unseren südeuropäischen Photovoltaik-Geschäftstätigkeiten) als auch unseres Lieferketten-Managements (4.8 Nachhaltiges Lieferketten-Management), das in der Beschaffungsphase angewendet wird. Die Entwicklung und Anwendung von ESG-bezogenen Designkonzepten für Assetklassen wie Green Logistics (siehe Abschnitt 3.5 Green Logistics bei Aquila Capital) stellt sicher, dass schlüsselfertige Assets geliefert werden, welche die ESG-Anforderungen von Aquila Capital und deren Investor*innen erfüllen. Im Umwelt- und Sozialengagement wollen wir Strategien umsetzen, die im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsplans für die Projektdurchführung („Sustainability Plan for Project Delivery“, SPPD) entwickelt wurden – siehe Abschnitt 4.7 –, um einen positiven Beitrag zur Umwelt und für die lokalen Interessensvertreter*innen des Projekts zu leisten.

Erfahren Sie mehr über unser Engagement für Gleichberechtigung und Inklusion sowie gemeinnütziges Engagement in den Abschnitten 4.3 Diversität und Inklusion und 4.10 Wohltätigkeitsorganisationen.

Als Unterzeichner der Prinzipien für verantwortliches Investieren (Principles for Responsible Investment, PRI) und mit dem ehrgeizigen Ziel, unser Geschäft auszuweiten, arbeiten wir weiterhin daran, Kapitalflüsse im Einklang mit internationalen Nachhaltigkeitsstrategien, wie dem Übereinkommen von Paris und den UN-Nachhaltigkeitszielen, zu beschleunigen.

Zu diesem Zweck ist es uns ein wichtiges Anliegen, unser ESG-Management und die damit verbundenen Prozesse kontinuierlich zu verbessern, und wir beteiligen uns aktiv an der öffentlichen Diskussion innerhalb von Branchennetzwerken in den Bereichen Energie-, Umwelt- und Finanzmanagement (siehe Kapitel 2.3 Thought Leadership). Beispiele dafür sind eine enge Zusammenarbeit mit Branchenvereinigungen sowie die Veröffentlichung von White Papers und Stellungnahmen, durch die wir unsere Expertise und Erfahrung teilen, um eine bewusstere Entscheidungsfindung auf dem Markt zu fördern.

Um die ESG-Leistung unserer Fonds und die der Assets unserer Investor*innen zu bewerten sowie Verbesserungsmöglichkeiten in Relation zu unseren Vergleichsunternehmen zu ermitteln, ließen wir 2021 fünf Fonds und zwölf Assets über das Bewertungssystem Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) beurteilen.

5 FONDS UND 12 ASSETS ERHIELTEN EIN GRESB-ERGEBNIS.

DIE MEISTEN ASSETS UND FONDS WURDEN MIT 4-ODER-5 STERNEN BEWERTET.



Wann immer eine Projekt-Refinanzierung vorgesehen wird, streben wir eine unabhängige Bewertung der ESG-Leistung des Projektes an. Der Øyffjellet Windpark, der nach Fertigstellung einer der größten Windparks in Europa sein wird, befindet sich in Besitz von Fonds, die von Aquila Capital verwaltet und/oder beraten werden. Das Green Bond Framework von Øyffjellet Wind Investment wurde von der unabhängigen Beratungsgesellschaft CICERO Shades of Green mit der Bezeichnung „Dark Green“ bewertet.¹ Die Bewertungsmethodologie von CICERO umfasst weiterhin eine Bewertung der Governance-Struktur des Green Bond Frameworks. Die Governance-Verfahren des Frameworks von Øyffjellet Wind Investment wurden mit dem Prädikat „Excellent“ ausgezeichnet.² Beide Bewertungen entsprechen den jeweils höchstmöglichen in CICEROs Rahmenwerk. Diese positiven Bewertungen spiegeln die Orientierung des Projekts an Best Practices wider, die auf die Bewertung von Umweltauswirkungen und eine transparente Einbindung der lokalen Interessensvertreter*innen Bezug nehmen.

Unsere Umwelt verändert sich ständig und stellt uns vor neue und alte Herausforderungen. Die kontinuierliche Überprüfung, Bewertung und Verbesserung unserer ESG-Prozesse ist daher ein wichtiger Bestandteil des Tagesgeschäfts bei Aquila Capital.

CICERO SHADES OF GREEN BEURTEILUNGEN WERDEN IN DUNKELGRÜN, MITTELGRÜN ODER HELLGRÜN EINGESTUFT UND SPIEGELN EINE BREITE, QUALITATIVE BEWERTUNG VON KLIMA- UND UMWELTRISIKEN ALS AUCH-AMBITIONEN WIDER.



CICERO
Dark Green

² CICERO Shades of Green vergibt eine insgesamt Governance-Bewertung von „Fair“, „Good“ oder „Excellent“ auf Grundlage einer Bewertung der Governance-Struktur eines Green Bond Frameworks.

2.2 ESG-RISIKO- MANAGEMENT

*Arbeitsicherheitsbesprechung im Tunnel einer
Wasserkraftanlage bei Jorpeland, Norwegen*

Der Aufbau von essenziellen Assets mit einer langen Lebensdauer muss im Einklang mit den gesamtgesellschaftlichen Werten erfolgen. Um ein robustes Portfolio zu erhalten, ist es daher von großer Bedeutung, Nachhaltigkeitsrisiken in die Entscheidungs- und Managementprozesse einfließen zu lassen. Die Aufsichtsbehörden berücksichtigen die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die traditionellen Risikoarten: Kredit-, Markt-, operationelle und Liquiditätsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können demnach bedeutende Auswirkungen auf die existierenden, traditionellen Risikoarten innerhalb eines Investments-Prozesses haben und deren Wesentlichkeit und das Risikoergebnis beeinflussen. Die Besonderheit von ESG-bezogenen Risiken besteht oftmals in deren Komplexität und gegenseitigen Abhängigkeit, den Schwachstellen aufgrund von unvorhersehbarem Verhalten von Menschen oder Systemen sowie den vielfältigen Ebenen, auf denen sie berücksichtigt werden müssen.

Angesichts dieser Eigenschaften ist umfassendes Wissen über alle Projekte der Schlüssel für gutes ESG-Risikomanagement. Physische Nähe, die durch Büros in verschiedenen Ländern erreicht wird, sowie starke Beziehungen zu Vertragspartnern ermöglichen es Aquila Capital, ESG-Kriterien entlang des gesamten Investitionsprozesses zu integrieren. Dies verlangt relevante Expertise in den verschiedenen Abteilungen, die für Beschaffung und Transaktionen verantwortlich sind, sowie im Projektmanagement, der Risikominderung und Berichterstattung an Investor*innen. Das Rahmenwerk zur Integration von ESG-Überlegungen im Investitionsprozess wird in der ESG-Richtlinie der Gesellschaft ausgeführt.

Unten angeführt ein Einblick darin, wie wir ESG-Überlegungen integrieren, indem der Prozess in vier Phasen unterteilt wird:

Phase 1: Beschaffung und Analyse der Assets

In der ersten Phase des Investitionsprozesses berücksichtigen wir ESG-Faktoren, die für den spezifischen Asset-Typ und das Land relevant sind. Des Weiteren sind wir bestrebt, die ESG-Anforderungen von Aquila Capital und spezifische ESG-Anforderungen der Investor*innen bei der Beschaffung von Assets miteinander in Einklang zu bringen. Dies wird im Rahmen des „Neue Produkte/ Neue Märkte“-Prozesses (NPP) der Gesellschaft sichergestellt.

Phase 2: Asset Due Diligence

In Phase 2 wird eine vielschichtige Due Diligence-Prüfung der Assets durchgeführt und die Kompatibilität der Assets mit den ESG-Grundsätzen von Aquila Capital beurteilt. Allgemein erkennt Aquila Capital an, dass ESG-Risiken nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit („Double Materiality“) betrachtet werden müssen. Dies umfasst die Berücksichtigung möglicher negativer Auswirkungen der Tätigkeiten auf die Umwelt – die Entwicklung, der Bau und die Verwaltung von Assets – die bewertet und vermindert werden müssen. Um die Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) umsetzen zu können, bewerten wir Klimarisiken und -chancen als Teil unserer ESG-Risikobewertung (siehe Abschnitt 3.3 Klima-Risikobewertung und TCFD).

Indem wir sowohl die tatsächlichen und möglichen direkten Nachhaltigkeitsrisiken eines Assets als auch die indirekten Nachhaltigkeitsrisiken, die sich in der Lieferkette oder den Dienstleistungen ergeben, identifizieren und darauf reagieren, ist das

Ziel der Due Diligence von Aquila Capital, die gesamte Wertschöpfungskette abzudecken. ESG-Risikobewertungen werden auf Grundlage von extern beauftragten Due Diligence-Prüfungen und, falls anwendbar, weiteren ESG- und/oder Klimastudien vorgenommen. Due Diligence-Aktivitäten basieren auf internen ESG-Standards und externen Standards, falls anwendbar, abhängig von der Assetklasse und der Projektphase. Klimarisiken spielen eine wichtige Rolle.

Phase 3: Erwerb von Assets

Ein Asset wird erst in das Portfolio eines Kunden aufgenommen, wenn alle relevanten ESG-Kriterien bewertet und alle Risiken, die das Projekt gefährden könnten, eingedämmt wurden. Um das Investmentkomitee von Aquila Capital während des Entscheidungsprozesses zu unterstützen, stellt das Deal Team den Mitgliedern des Komitees eine Beschreibung der möglichen ESG-Risiken sowie der Eindämmungsmaßnahmen, die zu diesem Zeitpunkt bereits im Rahmen eines Risikostatements (eine zweite „Verteidigungslinie“) bewertet wurden, zur Verfügung. Das Investmentkomitee stimmt dem Erwerb zu, wenn im Investitionsvorschlag entsprechende ESG-Risikominderungsmaßnahmen definiert und im Budget berücksichtigt worden sind. Werden die Minderungsmaßnahmen für die betreffenden Risiken als unzureichend eingeschätzt, kann der Erwerb abgelehnt werden.

Phase 4: Laufendes Asset Management

Ein Risikoprofil dient als Grundlage für Art und Umfang der Überwachung und für Maßnahmen in Bezug auf ESG-Kriterien, die in dieser Phase des Asset-Lebenszyklus durchgeführt werden. ESG-Kriterien sind in den gesamten Investitionsprozess integriert, da

die Möglichkeit besteht, dass bestimmte oder weitere ESG-bezogene Risiken erst während der Asset Management-Phase identifiziert werden. Aquila Capital überwacht kontinuierlich die ESG-relevanten Risiken und ist bestrebt, die Nachhaltigkeitsleistung eines Assets zu steigern, um eine langfristige Wertschöpfung für unsere Investor*innen zu schaffen.

Vor und während des aktiven Managements der Assets überprüfen wir sorgfältig unsere potenziellen Geschäftspartner*innen (z. B. Dienstleistungsunternehmen für Instandhaltung) und vermitteln ihnen unsere Ethik-Standards, welche Ihnen bei Beginn der vertraglichen Vereinbarung schriftlich übermittelt werden. Unsere Partner*innen müssen diesen Ethik-Standards zustimmen.

Die Verträge mit unseren Geschäftspartner*innen sehen eine regelmäßige Berichterstattung von definierten Nachhaltigkeitsaspekten an Aquila Capital vor. Dies ermöglicht uns Verbesserungsbedarf zu identifizieren und Lücken zu schließen. Gleichzeitig interagiert das Asset Management mit den lokalen Gemeinschaften und Stakeholdern, um mögliche Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu identifizieren. Um auf regulatorische Änderungen der nationalen und internationalen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit vorbereitet zu sein, bewertet Aquila Capital laufend das jeweilige regulatorische Umfeld durch Expert*innen-Teams unserer weltweiten Büros.

Aquila Capital baut seine Zielmärkte und Assetklassen kontinuierlich aus. Daher ist es umso wichtiger, die ESG-Prozesse zu bewerten und weiterzuentwickeln, um Risiken abzugrenzen, die mit dieser Expansion einhergehen.

2.3 THOUGHT LEADERSHIP

Um unser Wissen um Nachhaltigkeit mit anderen branchenführenden Institutionen zu teilen und sich mit diesen auszutauschen, nehmen wir regelmäßig an Branchenveranstaltungen teil, veröffentlichen Artikel von Expert*innen und arbeiten mit relevanten Vereinigungen und Organisationen zusammen.

Veranstaltungen und Konferenzen

Unsere Führungskräfte nehmen regelmäßig an Veranstaltungen und Konferenzen teil, um ihr Wissen zu teilen und sich mit anderen branchenführenden Expert*innen auszutauschen. Zu weiteren Veranstaltungen, die Mitglieder unseres Führungsteams im letzten Jahr besuchten, zählten der „Asian Clean Energy Summit“, der „Energy Transition Strategies Summit“ der Financial Times und der „Future Energy Asia“-Gipfel.

Inhalte von Expert*innen

Um Einblicke in aktuelle sowie langfristige Investitionsthemen und neue Märkte zu gewähren, veröffentlichen wir regelmäßig White Papers und Stellungnahmen. Diese werden von unseren Expert*innen verfasst und umfassen unsere Expertise und Erfahrung für eine bewussteren Entscheidungsfindung.

Im Jahr 2021 haben wir mehr als zehn Veröffentlichungen vorgenommen, wie die White Papers „Systemstabilität und Effizienz durch Batteriespeicher – Ein Wendepunkt der nachhaltigen Transformation?“ und „Aufbruch in der Energiewende – Empfehlungen aus der Praxis an eine neue Bundesregierung“ sowie die Stellungnahmen „Der Optimismus überwiegt – Ein neues Regierungsbündnis für Deutschland“ und „Energy Security – Europe’s Green Sovereignty?“.

Aquila Capital „Transformation Award“

Im Zuge der Thought Leadership-Tätigkeit hat Aquila Capital den Aquila Capital „Transformation Award“ ins Leben gerufen, der Branchenexpert*innen und herausragende praxisorientierte wissenschaftliche Arbeiten auszeichnet, die das Potenzial besitzen, eine tragende Rolle bei der Dekarbonisierung unserer Wirtschaft zu spielen.

Unter dem Motto „Solving the climate crisis by innovation“ (Die Klimakrise durch Innovation lösen) wurden 2021 mit dem zweiten Aquila Capital „Transformation Award“ herausragende Arbeiten von Forscher*innen ausgezeichnet, die sich auf anwendbare Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels konzentrierten. Neben der finanziellen Unterstützung der Forschung steht die Zusammenarbeit bei der praktischen Umsetzung der entwickelten Konzepte und Lösungen im Fokus des Forschungspreises.

Im vergangenen Jahr wurde der Preis an Dr. Ning Yan, Assistenz-Professor am Van 't Hoff Institute for Molecular Sciences der Universität Amsterdam, verliehen. Er ist der Hauptverfasser einer Forschungsarbeit mit dem Titel „A membrane-free flow electrolyzer operating at high current density using earth-abundant catalysts for water splitting“ (Ein membranloser Durchfluss-Elektrolyseur, der unter hoher Stromdichte und unter Verwendung von auf der Erde in genügendem Maße verfügbaren Katalysatoren zur Wasserspaltung betrieben wird). Darin stellt er einen innovativen und äußerst vielversprechenden Ansatz vor, um grünen Wasserstoff kosteneffizienter und in größerem Rahmen herzustellen, indem die Vorteile verschiedener Elektrolyseurkonzepte kombiniert werden.



Zusammenarbeit und Auszeichnungen

Um unser Geschäft und unseren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit weiterhin zu fördern, arbeiten wir eng mit Vereinigungen, Initiativen und Organisationen zusammen, die in den Bereichen Energie sowie Umwelt- und Finanzmanagement tätig sind.

Im Jahr 2021 wurde unser Engagement durch einige Branchenpreise anerkannt:

- Zwei unserer weiblichen Führungskräfte, Susanne Wermter, CEO von Aquila Clean Energy, und Christine Brockwell, Head Partnerships & Portfolio Management, wurden in die „Top 100 Women's Power List“ von „A Word About Wind“ aufgenommen. Die Liste zeichnet Frauen aus, die besonders erfolgreich im Bereich Windenergie arbeiten.

- Maree Myerscough, COO von Aquila Capital APAC, wurde von „Transition Economist“ auf die Liste von Frauen der Energiewende in der Kategorie Erneuerbare Energien aufgenommen.
- Der führende ESG-Benchmark-Provider für Immobilien- und Infrastruktur-Investitionen GRESB erklärte unsere Wasserkraftanlage Smakraft in der Bewertung für 2020 zu einem „Branchenführer“. Ein Branchenführer erzielt laut GRESB die beste Leistung in der Branche, der Region und den Eigentumsverhältnissen: <https://gresb.com/nl-en/2021-infrastructure-assessment-results/>
- Der Aquila European Renewables Income Fund (AERIF), dessen Investmentberater Aquila Capital ist, erhielt vier grüne Sterne bei seiner ersten Bewertung durch GRESB.



03 UMWELT

Natürliche Vegetation in der Nähe eines Wasserkraftwerks, Norwegen

Wir bei Aquila Capital möchten unsere Geschäftstätigkeiten auf eine Art und Weise vollbringen, die negative Auswirkungen auf die Umwelt so weit wie möglich verringert. In diesem Abschnitt präsentieren wir unseren Ansatz zur Steuerung dieser Umweltauswirkungen und berichten von unserer Entwicklung im vergangenen Jahr bei der Bewertung von Klimarisiken in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Task Force on Climate related Financial Disclosures (TCFD) in unserem Portfolio. Dieser Bericht beinhaltet die erste Veröffentlichung des CO₂eq-Fußabdrucks von Aquila Capital für die Geschäftsvorgänge in den Jahren 2020 und 2021.

Obwohl dies einen wichtigen Meilenstein darstellt, ist es nur einer von vielen, die noch kommen werden, da wir unsere Daten und Ausgangslage im Bereich CO₂ und weiteren Umweltaspekten weiterhin verfeinern. Im Jahr 2021 haben wir unsere Berechnung der vermiedenen Emissionen über die Lebenszeit der Assets verbessert, und unser Green Logistics-Konzept weiterentwickelt. Zu guter Letzt berichten wir über den aktuellen Stand unserer Tätigkeiten im Bereich Energieeffizienz und deren Auswirkungen auf die Umwelt.

3.1 Umweltauswirkungen	20
3.2 Klima-Risikobewertung und TCFD	22
3.3 CO₂-Fußabdruck	25
3.4 Vermiedene Emissionen über die Lebenszeit	28
3.5 Green Logistics	31
3.6 Energieeffizienz	33

3.1 UMWELTAUSWIRKUNGEN

Umweltauswirkungen Aufgrund ihrer physikalischen Beschaffenheit haben Sachwertanlagen Auswirkungen auf die Umwelt und deren Bestandteile - Menschen, Tiere, Pflanzen, Wasser, Erde und Luft - und zwar in allen Lebensphasen, von der Planung und Entwicklung bis zum Bau, Betrieb und dem Rückbau am Ende der Lebenszeit. Während unsere Erneuerbare Energien-Assets naturgemäß einen positiven Beitrag zum Klima allgemein leisten, zeigen unsere Projekte auch Auswirkungen auf die Umwelt, die nicht immer für alle Bestandteile der Umwelt von Vorteil sind. In Abhängigkeit der Art des Assets sowie dem Standort können direkte Umweltauswirkungen auftreten, wie beispielsweise die Versiegelung von Grün- oder Brachflächen, der Bau von Zufahrtsstraßen und die Nutzung von Wasserreserven vor Ort. Ein Beispiel für eine indirekte Umweltauswirkung ist die Beschaffung von Rohstoffen und deren Verwendung zur Herstellung der Komponenten unserer Assets. Die wachsende Belastung für Ökosysteme und der Verlust von Arten und Lebensräumen ziehen weltweite ökologische und wirtschaftliche Folgen nach sich. Aus diesem Grund versuchen wir unsere Auswirkungen bereits so weit wie möglich zu verringern; von Beginn unserer Projekte und während der Planungs- und Entwicklungsphase.

UMWELTFREUNDLICHE PLANUNG UND BETRIEB UNSERER ASSETS - VON UNSEREN ERNEUERBAREN ENERGIEANLAGEN BIS HIN ZU UNSEREN GREEN LOGISTICS-PROJEKTEN - SIND FÜR UNS VON GRÖSSTER WICHTIGKEIT.

Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist Teil unserer Zielsetzung, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Wir schützen die vorhandene Flora und Fauna in der unmittelbaren Umgebung und den lokalen Nachbarschaften der Assets unserer Investor*innen, indem wir beispielsweise Wiesen und Bäume erhalten und/oder schaffen oder unsere Mieter*innen aktiv dabei unterstützen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. In den vergangenen Jahren haben wir über 25.000 Bäume an den Standorten unseres Wasserkraftportfolios in der Türkei gepflanzt. Während ein Teil der Bäume auf Rat unserer Umweltexpert*innen gepflanzt wurde

um Bodenerosion einzudämmen und die Dämme zu stabilisieren, wurden andere zu dem alleinigen Zweck gepflanzt, die biologische Vielfalt am Standort zu erhöhen. Es wurden aber auch Bäume für die Schaffung eines lokalen Obstgartens gepflanzt. Dieser soll als Naherholungsgebiet sowie auch zur Ernährung für die angrenzenden Gemeinschaften dienen. Diese Maßnahmen wurden von der lokalen Gemeinschaft und den Interessensvertreter*innen positiv aufgenommen.

Wasser ist lebensnotwendig und gleichzeitig nicht unbegrenzt vorhanden. Frischwasserverbrauch und Abwassereinleitung sind Umweltaspekte, die Teil unserer täglichen Geschäftstätigkeit vor Ort an den Assets unserer Investor*innen sind. Frischwasser wird nicht nur während der Bauphase verwendet und anschließend abgeleitet, sondern auch während des Betriebs unserer Assets benötigt, z. B. zur Reinigung der Photovoltaikpaneele oder in unseren Mietobjekten für die sanitären Einrichtungen und/oder Prozessschritte. Da Wasser für diese Tätigkeiten essenziell ist, haben wir eine Verpflichtung, verantwortungsvoll damit umzugehen.

Unsere Tätigkeiten im Bereich Wasserkraft haben zudem Auswirkungen auf das Wasser, das Ökosystem und die weitere Umgebung der Anlagen vor Ort. Wir bemühen uns, diese Eingriffe so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Unser Ziel ist es, negative Folgen unserer Eingriffe in Flüsse und Ökosysteme zu vermeiden oder, wenn dies nicht möglich ist, solche Folgen so weit wie möglich zu verringern. Hierbei helfen uns die lokalen Wasserbehörden vor Ort, mit denen wir eng zusammenarbeiten. Darüber hinaus verringern wir negative Umweltauswirkungen in unseren Immobilien- und Green Logistics-Tätigkeiten, indem wir auf Methoden wie das Versickern und/oder Sammeln von Regenwasser zurückgreifen.

Schlechtes Abfall-Management trägt zum Klimawandel und der Luftverschmutzung bei und hat direkte Auswirkungen auf Ökosysteme. Mülldeponien, die die unterste Stufe in der Abfallhierarchie darstellen, setzen Methan frei, ein sehr potentes Treibhausgas, das im Zusammenhang mit dem Klimawandel steht¹³. Abfall entsteht während des Baus und am Lebensende unserer Assets. Außerdem sind betriebliche Abfälle der Mieter*innen eine direkte Folge der Tätigkeit von Aquila Capital in den Bereichen Immobilien und

*Landschaft um das Wasserkraftwerk
in Bladalselva, Norwegen*



ZUSAMMENARBEIT MIT DER UNIVERSITÄT VON BERGEN



Unsere Wasserkraftwerke werden über Generationen hinweg Erneuerbare Energie erzeugen. Daher ist es wichtig zu verstehen, wieviel Wasser die Flüsse in Zukunft tragen und wieviel Energie wir somit produzieren werden. Der Klimawandel wird sich auf die Niederschläge in Norwegen auswirken - je nach Region unterschiedlich stark. Daher kann es große individuelle Differenzen innerhalb des Portfolios je nach Niederschlagszonen geben. Unsere Mitarbeiter*innen im Småkraft-Wasserkraftportfolio arbeiten seit 2019 mit dem Geophysikalischen Institut der Universität Bergen zusammen, um die wahrscheinlichen Veränderungen in der Produktion der Wasserkraftwerke im Portfolio zu verstehen. Ziel ist es, einen bestmöglichen Einblick zu gewinnen, wie die Wasserkrafterzeugung in Norwegen in 60 oder 80 Jahren aussehen wird.

Green Logistics. Daher sind adäquates Abfall-Management sowie die Verwendung von Abfall-Management-Plänen wichtige Voraussetzungen und Anforderungen. Wenn gefährliche Abfälle anfallen, wie zum Beispiel beim Austausch von entzündlichen und/oder toxischen Flüssigkeiten sowie Gasen während der Instandhaltung unserer Assets, so sind unsere für diese Tätigkeiten zuständigen „Operation and Maintenance“-Anbieter (O+M) dazu verpflichtet, die höchsten Umweltschutzstandards einzuhalten.

¹³EEA Europe (2014) Waste a Problem or a Resource



3.2 KLIMA-RISIKOBEWERTUNG UND TCFD

Laut des sechsten IPCC-Berichts von April 2022, trägt die Energieversorgungsbranche weiterhin am stärksten (34%) zu den vom Menschen verursachten Netto-Treibhausgasemissionen⁴ bei. Darüber hinaus wird prognostiziert, dass es ohne Umsetzung strengerer Richtlinien als denjenigen, die bis 2020 umgesetzt wurden, zu einer starken Erhöhung der Treibhausgasemissionen kommen wird - nämlich zu einer mittleren Erderwärmung von 3,2°C bis 2100. Die Zahlen heben ein weiteres Mal hervor, dass die Bekämpfung des Klimawandels höchste Priorität hat. Der aktuelle IPCC-Bericht bestätigt außerdem, dass schon jetzt alle Regionen der Erde von sich veränderndem Wettergeschehen und Klimaextremen betroffen sind, wenn auch in unterschiedlicher Intensität⁵. Die Beurteilung und Überwachung unserer Exposition gegenüber den Auswirkungen dieser Veränderungen ist ein wichtiger Teil unserer treuhänderischen Verantwortung. Deshalb halten wir uns an die Empfehlungen der Task Force on Climate related Financial Disclosures (TCFD).

Die TCFD wurde 2015 vom Finanzstabilitätsrat („Financial Stability Board“, FSB) gegründet, um Empfehlungen aufzustellen, welche Informationen Finanzunternehmen offenlegen sollten, um Investor*innen, Darlehensgeber*innen und Versicherer*innen dabei zu unterstützen, bestimmte Risiken angemessen zu beurteilen

und zu bepreisen - nämlich jene in Bezug auf den Klimawandel. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertreter*innen verschiedener Organisationen, wie unter anderem Banken, Versicherungsgesellschaften, Asset-Managern, Pensionsfonds, großen Nicht-Finanzunternehmen, Buchhaltungs- und Beratungsfirmen sowie Kredit-Ratingagenturen.

Im Jahr 2017 veröffentlichte die TCFD ihre ersten Empfehlungen für klimabezogene Finanz-Offenlegungen in Form eines Berichtes. Die Empfehlungen sind darauf ausgerichtet, Unternehmen dabei zu unterstützen, bessere Informationen bereitzustellen, um eine informierte Kapitalallokation zu fördern, und sind in vier Themenbereiche gegliedert: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Messgrößen und Ziele.

Wesentlich für die Umsetzung dieser Empfehlungen bei Aquila Capital ist die Einbeziehung von Klimarisikoanalysen als Teil der ESG-Risikoprozesse und -Risikobewertung (siehe auch 2.2). Die TCFD unterscheidet zwei Hauptkategorien von klimabezogenen Risiken: (1) Risiken in Bezug auf die Wende zu einer CO₂-armen Wirtschaft und (2) Risiken in Bezug auf die physischen Auswirkungen des Klimawandels.

Risiken in Bezug auf die Wende zu einer CO₂-armen Wirtschaft

Die Bezeichnung Übergangsrisiko (EN: Transition Risk) bezieht sich auf die wirtschaftlichen und finanziellen Risiken, die in Verbindung mit einer unregelmäßigen Wende zu einer CO₂-armen Wirtschaft stehen. Übergangsrisiken können durch eine Wende in der Klimapolitik, einen Durchbruch in der Technologie, eine Veränderung der Marktpräferenzen oder der sozialen Normen verursacht werden⁶. Bei Aquila Capital wird eine Analyse der politischen, rechtlichen, technologischen und marktbezogenen Veränderungen durchgeführt, um Anforderungen in Bezug auf die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung daran auf Ebene der Assets zu erfüllen. In Abhängigkeit von der Art, der Geschwindigkeit und dem Fokus dieser Veränderungen könnten Übergangsrisiken finanzielle oder rufschädigende Risiken für die Assetklassen, die wir für unsere Investor*innen anvisieren, darstellen. Zum Beispiel:

- Obwohl Übergangsrisiken bei Investitionen in Erneuerbare Energien generell niedrig sind, wird die Möglichkeit sinkender Energiepreise aufgrund einer raschen Zunahme erneuerbarer Energieanlagen in unseren Finanzmodellen berücksichtigt und/oder durch Absicherungsinstrumente verringert.
- Da es eine starke Forderung nach Innovationen und Investitionen in Energiespeicherlösungen gibt, müssen die Übergangsrisiken für unsere Investitionen in Batteriespeichersysteme aufgrund von konkurrierenden neuen Technologien sorgfältig bewertet werden.
- Die baubezogenen Investitionen unserer Investor*innen in den Bereichen Immobilien und Logistik könnten durch die Entwicklung neuer Bestimmungen in Bezug auf CO₂eq-Intensitätsziele für Gebäude betroffen werden, weshalb dieses Risiko genau überwacht wird.

Wie diese Beispiele zeigen, hängt die Wesentlichkeit von Übergangsklimarisiken bei Aquila Capital von den projektspezifischen Eigenschaften ab, wie zum Beispiel der Assetklasse, dem Standort und der Entwicklungsphase.

Risiken in Bezug auf die physischen Auswirkungen des Klimawandels

Physische Klimarisiken werden von der TCFD in akute und chronische Klimarisiken unterteilt. Unter akuten physischen Risiken werden Risiken verstanden, die aufgrund von Wetterereignissen entstehen, wie Wirbelstürme oder Überschwemmungen. Chronische physische Risiken beziehen sich auf langfristige Veränderungen des Klimas, wie beispielsweise steigende Temperaturen, die zum Anstieg des Meeresspiegels oder anhaltenden Hitzewellen führen können. Diese können Assets beeinträchtigen.

Physische Klimarisiken können komplexe Folgen aufzeigen und ihr Potenzial muss sowohl in Bezug auf direkte als auch indirekte Schäden analysiert werden. Mögliche indirekte Auswirkungen auf Systeme schließen eine Störung der Lieferketten mit ein. Mögliche Veränderungen der Ökosysteme können beispielsweise die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser sowie die Ernährungssicherheit vor Ort umfassen und müssen daher ebenfalls untersucht werden. Extreme Temperaturveränderungen können zudem die Räumlichkeiten, den Betrieb, die Transportbedürfnisse und die Sicherheit der Mitarbeiter*innen einer Organisation betreffen.

Betrachtet man die erwartete Lebensdauer der Sachwertanlagen, die Aquila Capital für seine Investor*innen verwaltet - 20 bis 30 Jahre für Wind- und Photovoltaikanlagen und sogar über 100 Jahre für Wasserkraftanlagen - so nehmen die Analysen der Klimarisiken an Komplexität zu.

Während der Due Diligence-Prozesse von Aquila Capital, die während des Erwerbs eines Assets stattfinden (siehe Kapitel 2.2), werden akute Klimarisiken, wie beispielsweise die Möglichkeit eines Waldbrands oder einer Überschwemmung in unmittelbarer Nähe des Projektes, von unabhängigen Expert*innen bewertet. Aufgrund von sich verändernden Klimabedingungen und zunehmenden Anomalien sowie der schwierigen Vorhersage systematischer Folgen reicht die Anwendung historischer Daten für Risikoprognosen nicht mehr aus.

Hier greift die Klimamodellierung, die sich als vergleichsweise junge Disziplin aktuell in puncto Erkenntnisgewinn stetig weiterentwickelt. Da die meisten Trends nach wie vor in größerem Maßstab, zum Beispiel für einzelne Länder oder Kontinente, analysiert werden, gibt es nur wenige Klimarisikobewertungen für Mikroregionen. Um also die Klimarisiken während der gesamten Lebensdauer der Assets unserer Investor*innen mit angemessener Granularität zu bewerten, müssen Daten in kleinerem Maßstab vorhanden sein.

UM DIESES WISSEN ZU ERLANGEN, ARBEITEN WIR MIT FORSCHUNGSINSTITUTEN, UNIVERSITÄTEN UND BERATUNGS-UNTERNEHMEN ZUSAMMEN, UM SOG. KLIMASTUDIEN FÜR UNSERE ASSETS ZU ERHALTEN.

Die Klimastudien werden in Einklang mit den Repräsentativen Konzentrationspfaden (Representative Concentration Pathways, RCPs) 4.5 und 8.5 durchgeführt. Diese gehen von einer Steigerung des durch den Klimawandel induzierten Strahlungsantriebs von 4,5 bzw. 8,5 Watt pro Quadratmeter im

⁴IPCC, Climate Change 2022: Mitigation of Climate Change, Working Group III to the Sixth Assessment Report, Cambridge University Press
⁵IPCC, Climate Change 2022: Impacts, Adaptation, and Vulnerability, Working Group II to the Sixth Assessment Report, Cambridge University Press

⁶Bolton et al., 2020: The green swan - Central banking and financial stability in the age of climate change



3.3 CO₂-FUSSABDRUCK

Globale Temperaturveränderung (1850 - 2021), Ed Hawkins, Nationales Zentrum für Atmosphärische Wissenschaften, University of Reading, <https://showyourstripes.info//globe>

Jahr 2100 aus und werden häufig bei der Klimamodellierung angewendet. Beide Szenarien erfassen zwei Zukunftstrends und ermöglichen daher Prognosen darüber, wie sich die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre in Zukunft aufgrund menschlicher Aktivitäten verändert. Hierbei ist RCP 8.5 das Szenario mit vergleichsweise höheren Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre gegenüber RCP 4.5.

Unter anderem für unsere norwegischen, portugiesischen und türkischen Wasserkraftportfolios führen wir regelmäßig Klimastudien durch. Für unser Wasserkraftportfolio in Nordportugal wurden die Auswirkungen steigender Temperaturen anhand von RCP 4.5 und 8.5⁷ auf lokale Niederschläge, Evapotranspiration und Oberflächenabfluss analysiert. Die Studie zeigte für beide Szenarien eine eingeschränkte Verfügbarkeit von Oberflächenwasser in der Zukunft. Darüber hinaus werden vermehrt extreme Wetterereignisse erwartet, wie beispielsweise Trockenperioden mit anschließenden starken Regenfällen.

Im Falle von Nordportugal zeigt die Klimastudie auf, dass sich das portugiesische Wasserkraftportfolio in Richtung einer verzerrten Saisonabhängigkeit entwickelt. Das bedeutet, dass während des Sommers weniger und während der Wintermonate mehr Strom produziert werden kann. Die Nettoauswirkungen auf die Produktion sind nicht eindeutig, da manche Regionen in Nordportugal von den allgemein höheren Niederschlägen langfristig profitieren werden, während in anderen Regionen die jährlichen Niederschlagsmengen auf einen negativen Trend hindeuten.

Im Gegensatz dazu wird prognostiziert, dass sich die Saisonabhängigkeit von Wasserkraft-Assets in den nordischen Ländern über das Jahr ausgleichen wird und es zu einer Verschiebung

der deutlich höheren Produktion in den Winter kommt. Hier sollte die gesteigerte Produktion während der Wintermonate die prognostizierte verringerte Produktion während der Sommermonate ausgleichen und somit zu einem jährlichen Nettogewinn führen.

Wir erhalten ähnliche Ergebnisse für die Klimaanalysen unserer Photovoltaik-Assets, wo ein Anstieg der Sonneneinstrahlung aufgrund sich verändernder Klimamuster zu höheren Energieerträgen führen kann. Dies dürfte ungeachtet der Tatsache eintreten, dass es gleichzeitig zu einer intensiveren Abnutzung der PV-Module aufgrund von erhöhter Strahlung und Hitzeperioden und dadurch einem niedrigeren Wirkungsgrad bei der Stromproduktion kommen kann.

Zum Ende des zweiten Quartals 2022 wird eine weitere von uns beauftragte Klimastudie abgeschlossen. Darin werden die in den nördlichen Ländern gelegenen Windportfolios unserer Investor*innen analysiert. Die Studie wird uns zusätzliche Einblicke in die möglichen Veränderungen der Windgeschwindigkeit und der voraussichtlichen Leistung der Wind-Assets unserer Investor*innen bis 2060 gewähren, in Übereinstimmung mit den RCP-Szenarien 4.5 und 8.5 der IPCC zur Klimamodellierung.

Im Zusammenhang mit diesen Projekten freuen wir uns darüber, dass Aquila Capital mit einer Vielzahl an führenden Expert*innen von Forschungsinstituten, Universitäten und Beratungsunternehmen zusammenarbeiten konnte. Gleichzeitig sind wir uns durchaus darüber bewusst, dass die Ergebnisse dieser Klimawandelszenarien-Analysen aufgrund der inhärenten Unsicherheit der Klimamodellierung und der Langzeithorizonte unserer Studien mit Vorsicht zu betrachten sind.

Seit 2006 ist Aquila Capital CO₂-neutral, da die Emissionen der eigenen Geschäftstätigkeit kompensiert werden. Der diesjährige ESG-Bericht beinhaltet die erste Veröffentlichung unseres umfassenden CO₂eq-Fußabdrucks⁸ (eq = Äquivalent) im Einklang mit den Standards des GHG-Protokolls (Greenhouse Gas). Für Aquila Capital ist es wichtig, die treibenden Faktoren unseres CO₂eq-Fußabdrucks gut zu verstehen. Dafür arbeiten wir kontinuierlich an der Verfeinerung und Verbesserung unserer Daten, die in die Berechnung einfließen.

Im Vergleich zu 2020 haben wir in 2021 zwei weitere Kategorien hinzugefügt: die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) unserer Unternehmensfahrzeuge (Scope 1) sowie die THG-Emissionen unserer im Jahr 2021 erworbenen IT-Ausstattung mit einem

Warenwert >200 EUR (Scope 3). Das GHG-Protokoll teilt THG-Emissionen in drei Kategorien ein: Scope-1-Emissionen sind CO₂eq-Emissionen, die durch die direkten Tätigkeiten der Organisation verursacht werden. Scope-2-Emissionen sind die indirekten CO₂eq-Emissionen, die sich aus dem Einkauf von Energie der Organisation ergeben. Scope-3-Emissionen sind CO₂eq-Emissionen durch Tätigkeiten, die außerhalb der berichterstattenden Organisation entstehen und nicht von ihr gesteuert werden. Scope-3-Emissionen umfassen alle CO₂-eq-Emittenten und -quellen, die nicht unter die Kategorien von Scope 1 und 2 fallen.

Aquila Capital wächst als Gesellschaft und das spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Im Jahr 2021 vergrößerten sich unsere Büroflächen um 35 % und der Personalbestand um 30 %.

AQUILA CAPITAL PERSONALBESTAND ↗ +30 %
BÜROFLÄCHEN (GEMIETET) ↗ +35 %

CO₂-FUSSABDRUCK VON AQUILA CAPITAL 2020 - 2021

GHG-Protokoll Scope-Kategorie	Beschreibung der Kategorie	2021 CO ₂ eq [tCO ₂ e]	Anteil der ges. Scope-1-3-Emissionen	2020 CO ₂ eq [tCO ₂ e]	
1	Kühlmittel & Sonstiges	52	2 %	39	+ 33 %
1	Fuhrpark*	360	16 %	-	+ 100 %
1	Erdgas**	150	7 %	135	+ 11 %
Summe Scope 1		562	25 %	174	+ 223 %
2	Strom (standortbezogen)***	239	11 %	129	+ 85 %
2	Fernwärme	101	5 %	103	- 1 %
Summe Scope 2		340	16 %	232	+ 47 %

* 2021 neu hinzugefügt.

** Inklusiv Emissionen aus vorgelagerter Energieproduktion 2021.

*** Inklusiv Emissionen aus vorgelagerter Energieproduktion 2021.

⁷ Riahi et al. (2011): RCP 8.5 – A scenario of comparatively high greenhouse gas emissions, <https://link.springer.com/article/10.1007/s10584-011-0149-y>

⁸ Treibhausgasemissionen werden als CO₂-Äquivalente (CO₂eq) angeführt. Alle Treibhausgase, die durch das Kyoto-Protokoll der UNO geregelt werden, wurden berücksichtigt: Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Stickstoffoxid (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs) und Perfluorcarbone (PFCs). Zur besseren Lesbarkeit werden die Emissionen als CO₂-Emissionen bezeichnet und in metrischen Tonnen CO₂ angegeben.

GENERATING ESSENTIAL INVESTMENTS FOR A SUSTAINABLE FUTURE

AQUILA CAPITAL ESG-REPORT 2021

GHG-Protokoll Scope-Kategorie	Beschreibung der Kategorie	2021 CO ₂ eq [tCO ₂ e]	Anteil der ges. Scope-1-3-Emissionen	2020 CO ₂ eq [tCO ₂ e]	
3.1	Erworbene Waren & Dienstleistungen - Wasserversorgung	7	0%	7	+ 1%
3.1	Erworbene Waren & Dienstleistungen - IT-Ausstattung*	4	0%	3	+ 17%
3.1	Vorgelagerter Transport und Vertrieb - Fracht und Kurier	247	11%	-	+ 100%
3.4	Abfall, in eigenem Betrieb angefallen	8	0%	2	+364%
3.5	Geschäftsreisen	165	7%	57	+ 190%
3.6	Arbeitsweg des Personals	333	15%	246	+ 36%
3.7	Summe Scope 3	552	25%	485	+ 14%
Sum Scope 3		1.316	59%	799	+ 65%
Sum Scope 1 - 3		2.218	100%	1.204	+ 85%

* 2021 neu hinzugefügt.

Ein Großteil der CO₂eq-Emissionen bei Aquila Capital steht in Verbindung mit unseren indirekten Geschäftstätigkeiten und fällt unter Scope 3. Am zweithäufigsten tragen Scope-1-Emissionen zu unserem CO₂eq-Fußabdruck bei und den geringsten Anteil verursachen die Scope-2-Emissionen.

Innerhalb der direkten CO₂eq-Emissionen, also der Scope 1 Emissionen entfällt der höchste Anteil auf unseren Fuhrpark, der 2021 neu zu unserem CO₂-Fußabdruck hinzugefügt wurde, da die Verbrauchsdaten zuvor nicht verfügbar waren. Der Fuhrpark von Aquila Capital ist für 16% der gesamten CO₂eq-Emissionen verantwortlich und trägt auch am zweitmeisten zu unserem gesamten CO₂-Fußabdruck bei. Andere Emissionen innerhalb von Scope 1 sind Emissionen, die durch das Kühlen und Beheizen unserer Büroräume entstehen, durch die Verwendung von Kühlmitteln und Brennstoffen. Diese sind in 2021 um 25% bzw. 10% gestiegen. Dieser Anstieg der Heizungs- und Kühlemissionen im Jahr 2021 ist auf den starken Zuwachs an Büroflächen und Personal zurückzuführen.

Betrachtet man Scope 2, so stiegen die absoluten CO₂eq-Emissionen durch erworbenen Strom 2021 deutlich. Dies ist bedingt durch die Einberechnung der vorgelagerten Emissionen der Stromproduktion, die in der Berechnung von 2020 noch nicht berücksichtigt wurden, sowie durch die Zunahme an Büros und somit an Büroflächen. Zudem stieg auch der Stromverbrauch pro Mitarbeiter*in an und führte 2021 zu einer Intensität von 0,35 tCO₂eq/Mitarbeiter*in (2020: 0,25 tCO₂eq/Mitarbeiter*in). Der Anstieg steht in Verbindung mit der Anmietung von Büroflächen ohne grünen Strombezug, wodurch die CO₂-Intensität pro Mitarbeiter*in steigt. Im Jahr 2021 wurden 63% unserer Büros mit grünem Strom versorgt.

In Scope 3 macht der Arbeitsweg des Personals 25% des gesamten Fußabdrucks und somit den größten Anteil aus. Darauf folgen Geschäftsreisen mit 15% und die neu hinzugefügte Kategorie erworbene IT-Ausstattung mit 11%. Insgesamt erwarb Aquila Capital 2021 mehr als 800 Hardware-Artikel mit einem Warenwert >200 EUR, von Mobiltelefonen bis zu Notebooks und Monitoren. Setzt man dies in Relation zu den neuen Anstellungen 2021, da diese ein wesentlicher Grund für die Anschaffung neuer IT-Ausstattung sind, so betrug die CO₂-Intensität pro Neuanstellung beinahe eine Tonne CO₂ (0,98 tCO₂eq/neue Anstellung). Hier erkennen wir, wo wir in den kommenden Jahren eine große Hebelwirkung erzielen können, um die CO₂-Bilanz mit geeigneten Maßnahmen zu verringern. In Scope 3 stiegen 2021 beinahe alle Positionen an, was vorwiegend auf die Zunahme an Büroflächen und Personalbestand zurückgeführt werden kann. Hierbei sind Geschäftsreisen für 15% der CO₂eq-Emissionen verantwortlich und stiegen 2021 im Vergleich zu 2020 an. Dies liegt vor allem daran, dass unser Personal stärker reiste, nachdem Reisebeschränkungen im späten Frühling 2021 aufgehoben wurden. Die relativen CO₂eq-Emissionen durch Geschäftsreisen pro Mitarbeiter*in betragen 0,5 tCO₂eq/Mitarbeiter*in. Im Jahr 2020 war dieser Wert niedriger mit nur 0,47 tCO₂eq/Mitarbeiter*in. Bei den Geschäftsreisen tragen vor allem Flugreisen zu den ausgestoßenen CO₂eq-Emissionen bei.

Innerhalb unserer Wachstumsstrategie spielt die lokale Präsenz in unserem Investment- und Assetmanagement eine immer wichtigere Rolle. Mittlerweile verfügt Aquila Capital global über 18 Standorte. sichert damit ein effizientes Vorort-Management und gewährleistet die erforderliche Nähe zu den jeweiligen Assets und Dienstleistern. Zugleich trägt die lokale Präsenz zu einer signifikanten Reduzierung der durch Reisetätigkeiten verursachten CO₂eq-Emissionen bei.



Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen umfassen in der CO₂eq-Bilanz auch Hotelübernachtungen. Im Jahr 2021 erfolgten 945 Hotelaufenthalte bei Geschäftsreisen, wovon mehr als 2/3 in Deutschland oder Spanien stattfanden.

Im Juni 2020 führte Aquila Capital eine Umfrage über den Arbeitsweg des Personals durch, deren Ergebnisse für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks 2020 und 2021 verwendet wurden. Die Daten über den Arbeitsweg des Personals erlauben es uns, Strategien zu entwickeln, um möglicherweise einen Umstieg auf emissionsärmere Anfahrten zu erzielen. So ermutigen wir unser Personal in Deutschland mit dem Angebot eines Fahrradmietservices dazu, die auf dem Arbeitsweg entstehenden CO₂eq-Emissionen zu verringern.

Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass mit einem Anteil von etwa 54% ein Großteil unseres Personals mit dem Auto zur Arbeit fährt; 39% reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, 5% mit dem Fahrrad und 2% der Mitarbeiter*innen erreichen das Büro zu Fuß. Die CO₂eq-Emissionen aufgrund des Arbeitsweges des Personals betragen 2021 in etwa 0,81 tCO₂eq pro Mitarbeiter*in.

Teilhabe und aktives Engagement sind wichtig, um unseren CO₂eq-Fußabdruck zu verringern. Vor diesem Hintergrund half unser Personal 2021 dabei, unseren CO₂-Fußabdruck mithilfe unserer Innovationsplattform „iLab“ zu verringern, auf der eine „Weniger Drucken-Initiative“ gestartet wurde. Auf dieser digitalen Plattform können Ideen systematisch mit dem Ziel gesammelt und bewertet werden, die Innovationsfähigkeit bei Aquila Capital zu steigern. Die Initiative führte dazu, dass künftig ein Export der Druckwerte an allen Standorten ermöglicht wurde. So konnte eine Basis geschaffen werden, mithilfe derer die Auswirkungen wie der Rückgang an gedruckten Seiten pro Mitarbeiter*in gemessen werden kann. Dadurch können wir das Druckverhalten von Aquila Capital auf Büroebe erfassen und intern darüber berichten. Wir hoffen, dass diese Transparenz das Druckverhalten positiv beeinflussen und zu einem erhöhten Bewusstsein führen wird.

KOMPENSATION UNSERES CO₂EQ-FUSSABDRUCKS

Obwohl Aquila Capital bestrebt ist, den CO₂-Fußabdruck so weit wie möglich zu verringern, sind einige CO₂eq-Emissionen unvermeidbar. Deshalb machen wir uns das Wissen und die Erfahrung unseres Partners AQ GreenTeC zu Nutze und haben eine Kompensationsstrategie im Einklang mit dem Geschäftsmodell von Aquila Capital entwickelt. Im Jahr 2021 haben wir unsere 2.218 Tonnen CO₂eq erfolgreich durch den Erwerb von VER-Zertifikaten kompensiert, die für das Sachal Windenergieprojekt in Pakistan – ein Windpark mit einer Gesamtkapazität von 49,5 MW – zertifiziert wurden. Hiermit tragen wir zu der Ausweitung Erneuerbarer Energien in Regionen der Welt bei, wo eine Projektfinanzierung erforderlich ist. Der Windpark befindet sich in Jhimpir auf einer Fläche von 2,75 km², die 2017 in Betrieb genommen wurde.

Da wir nun die Daten kennen, wollen wir uns für dieses Jahr Ziele zur Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks setzen. Für ein angemessenes Management des CO₂-Fußabdrucks ist eine kontinuierliche Erfassung erforderlich, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Erreichung zukünftiger Reduktionsziele zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Außerdem werden wir im Jahr 2022 Möglichkeiten prüfen, um auch in den übrigen sieben Büros grünen Strom zu beziehen.

Wir wollen kontinuierlich auf unseren THG-Berechnungsmethoden aufbauen, um eine Übereinstimmung mit den sich weiterentwickelnden Industriestandards sicherzustellen. Dazu freuen wir uns auf Gespräche mit anderen Marktteilnehmer*innen und Interessensvertreter*innen. Wir hoffen, dass wir dadurch in Zukunft die Möglichkeit erhalten, den Produkt-CO₂-Fußabdruck der Bestandteile unserer Assets als ein Kriterium in unseren Entscheidungsprozess beim Ankauf einzubinden.



3.4 VERMIEDENE EMISSIONEN ÜBER DIE LEBENSZEIT

Im Jahr 2021 verbesserte Aquila Capital die Berechnungsmethodologie für die vermiedenen CO₂eq-Emissionen über die Lebenszeit („Lifetime Avoided Emissions“, LAE) der Assets. Wir sind überzeugt, dass die Offenlegung dieses Key-Performance-Indicators (KPI) funktionell, praktisch und bedeutsam ist, um die positiven Auswirkungen der Assets unserer Investor*innen auf die Dekarbonisierung des Stromnetzes und den entsprechenden Beitrag zur Erreichung einer Eindämmung des Klimawandels zu berichten. Dabei möchten wir sicherstellen, dass die bereitgestellten Daten unter Verwendung einer glaubwürdigen, verständlichen und transparenten Methodik berechnet wurden.

Obwohl diese Kennzahl für die Finanzindustrie allgemein von Bedeutung ist, gibt es noch keine standardisierte, marktübliche Berechnungsmethodologie, wodurch es zu Inkonsistenzen dieser KPI in Bezug auf ihre Terminologie und den Umfang ihrer Anwendung kommt. Deshalb ist Aquila Capital 2021 eine Partnerschaft mit der unabhängigen deutschen Forschungsanstalt für Energiewirtschaft „FfE“⁹ eingegangen, um die Berechnungsmethodik zu erweitern und somit hohe Standards bei Genauigkeit, Gültigkeit und Aktualität der für Investor*innen bereitgestellten Informationen zu gewährleisten. Für Aquila Capital ist es von höchster Priorität, dass der tatsächliche Beitrag eines Projekts zu der Wende in Richtung CO₂-armer Wirtschaft adäquat dokumentiert wird. Wir haben diese Motivation genutzt, um unsere LAE-Berechnungsmethodologie weiterzuentwickeln, wobei unser Ansatz von externen Klimaexpert*innen bestätigt wurde.

Vermiedene Emissionen sind CO₂eq-Emissionen, die ausgestoßen worden wären, wenn eine bestimmte Handlung oder Intervention nicht stattgefunden hätte. Für unsere Berechnungszwecke ist die Intervention die Errichtung eines Erneuerbare Energien Projekts mit anschließender Stromeinspeisung der Anlage über ihre Nutzungsdauer in ein bestehendes Stromnetz.

Das bedeutet, dass für die Beiträge unserer Investor*innen die vermiedenen CO₂eq-Emissionen berechnet werden können, um so die Wirkung dieser Beiträge zu bemessen.

Die Berechnung gibt vor, dass der Strom, der durch die Erneuerbare Energie-Assets erzeugt wird, die gleiche Menge an derzeitigem lokalem Strom ersetzt, der aus verschiedenen Quellen einschließlich Kohle, Gas und Atomkraft stammt. Die Quellen des Stroms innerhalb eines Stromnetzmixes bestimmen die CO₂eq-Intensität des Stromnetzes. Je mehr fossile Rohstoffe zur Stromerzeugung beitragen, desto höher ist die CO₂eq-Intensität des Stromnetzes.

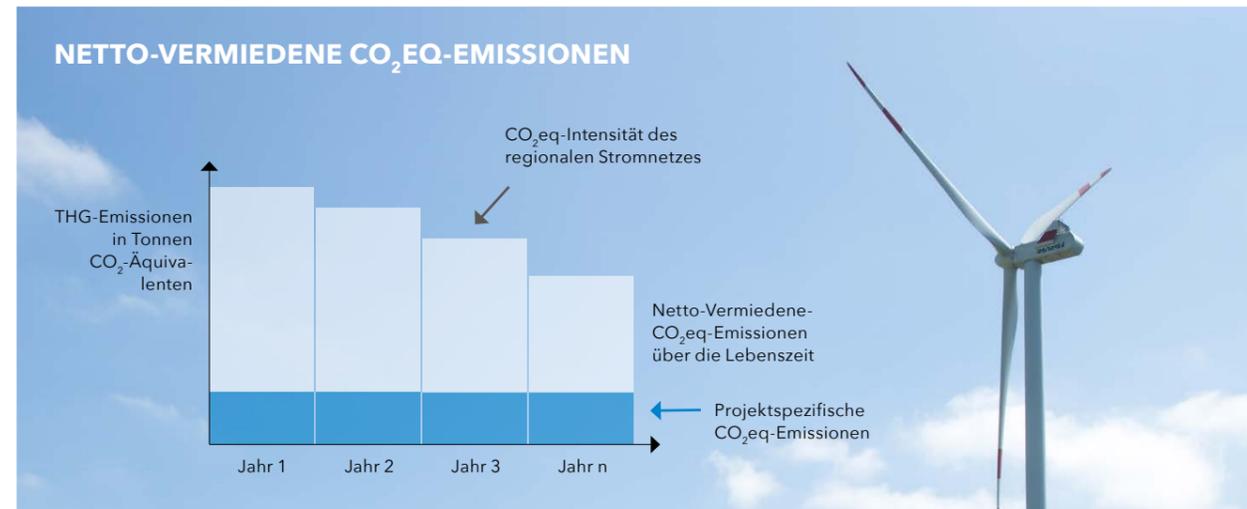
Das bedeutet, dass mehr CO₂eq durch Strom aus Erneuerbaren Energien ersetzt und somit vermieden werden kann. Bei der Berechnung trägt also die Zusammensetzung des lokalen Stromnetzes den größten Anteil zu der möglichen Vermeidung von CO₂eq-Emissionen bei.

Während der Industrie naturgemäß die historische und aktuelle Zusammensetzung des Stromnetzmixes weitgehend bekannt ist, birgt ihre Schätzung über die zukünftigen Jahre Unsicherheiten und bleibt daher eine große Herausforderung. Dies ist für die LAE-Berechnung jedoch ein wesentlicher Parameter. Die Zusammensetzung des zukünftigen Strommixes wird stark von sozioökonomischen Parametern beeinflusst: der Gesellschaft, der Demografie und dem Wirtschaftswachstum. Die hiervon abhängigen Chancen und Hindernisse werden bestimmen, wie schnell die Wende zu einer Energieversorgung aus Erneuerbaren Energien gelingen kann.

Um die Zusammensetzung des zukünftigen Stromnetzmixes zu schätzen, haben kommerzielle Institutionen und Beratungsunternehmen aus der Energiebranche Szenarien erarbeitet, die auf einer Reihe verschiedener Annahmen basieren.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich auf wissenschaftliche Szenarien globaler Forschungsinstitute zu stützen. Zusammen mit der FfE wurden verschiedene forschungsbasierte Szenarien der künftigen Zusammensetzung des Stromnetzes und somit der CO₂eq-Intensität bis 2060 analysiert. Für die Berechnung haben Aquila Capital und die FfE ein integriertes Modell namens „IMAGE“¹⁰ ausgewählt, das von der Netherlands Environmental Assessment Agency veröffentlicht worden ist.

DAS GEWÄHLTE SZENARIO FOLGT DEM 1,5° C-ZIEL DES ÜBEREINKOMMENS VON PARIS. DIES WAR EIN WESENTLICHEN FAKTOR IN UNSEREM ENTSCHEIDUNGSPROZESS DA AQUILA CAPITAL MIT SEINEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEITEN SICH SELBST ALS TEIL DER LÖSUNG ZUR DEKARBONISIERUNG DER WIRTSCHAFT BETRACHTET UND DIES AUCH HIER WIDERSPIEGELN MÖCHTE.



Die CO₂eq-Intensität des Stromnetzes wird mit CO₂eq-Emissionsfaktoren berechnet. Sie beinhalten den gesamten Lebenszyklus der Technologie und basieren auf bewährten Quellen, wie der Internationalen Energieagentur (IEA), ecoinvent sowie Publikationen des Deutschen Umweltbundesamtes.

Aquila Capital berichtet ‚Netto-vermeidene CO₂eq-Emissionen‘, was bedeutet, dass wir die CO₂eq-Emissionen der Projekte selbst mit in die Berechnung einbeziehen. Die Erzeugung erneuerbaren Stroms verursacht zwar ebenfalls CO₂eq-Emissionen, jedoch stammen diese vorwiegend aus dem Lebenszyklus der zugehörigen Anlagen (Rohmaterialbeschaffung, Herstellung, Transport, Installation, Nutzungsphase, Stilllegung). Für eine genaue und verlässliche KPI müssen die eigenen CO₂eq-Emissionen eines Assets bei der Berechnung abgezogen werden.

Die Grafik oben veranschaulicht die Berechnung der Netto-vermeidene Emissionen über die Lebenszeit eines Assets. Unsere verbesserte Methodik sieht die Einbeziehung aller Treibhausgasemissionen vor, das heißt auch weiterer klimaschädlicher Gase, wie Methan, Stickstoffoxide und Fluorgase. Diese werden als CO₂-Äquivalente angegeben und mit CO₂eq abgekürzt. Die Einbeziehung dieser zusätzlichen THG-Emissionen ist wesentlich, da sie ebenfalls zum Treibhauseffekt beitragen. Ihre Berücksichtigung erhöht die Transparenz der positiven Auswirkungen der Assets unserer Investor*innen auf die Reduktion der Erderwärmung.

Neben der Steigerung unseres Beitrags zur Reduktion der THG-Intensität des Stromnetzes durch unsere Erneuerbare Energie-Assets, streben wir ebenfalls eine Verringerung unserer brutto-vermeidene CO₂eq-Emissionen an, sprich der CO₂eq-Emissionen der Projekte selbst.

Wir sind stolz darauf, dass Aquila Capital seit Juni 2022 eine unabhängige Prüfbescheinigung des TÜV Rheinlands für unsere verbesserte Berechnungsmethode vorliegt. Das bestätigt, dass die Berechnungsmethode, die wir für die Messung der positiven Beiträge der Assets unserer Investor*innen zur Erreichung des Klimaschutzes verwenden, den Erwartungen der Prüfer*innen entspricht. Weiterhin belegt es, dass unsere hohen Genauigkeits-, Gültigkeits- und Aktualitätsstandards erfüllt werden. Dennoch weist Aquila Capital die Empfänger*innen bei jeder Veröffentlichung darauf hin, dass eine LAE-Berechnung Unsicherheiten und Näherungswerten unterliegt und sie von zukünftigen Veränderungen der Gesellschaft, der Demographie und des wirtschaftlichen Wachstums beeinflusst wird.

Wir möchten unseren Investor*innen die Möglichkeit geben, an der Energiewende teilzuhaben. Daher streben wir kontinuierlich nach einer Erweiterung unseres Bestands an Erneuerbarer Energie. Wir verfügen bereits über eine Kapazität von mehr als 10,5 GW und die weltweite, stetige Erweiterung bildet einen wichtigen Baustein in der Strategie von Aquila Capital für das kommende Jahrzehnt.



Im Bau: 'Green Logistic'-Park in Tortona bei Mailand, Italien

3.5 GREEN LOGISTICS

Bei der Eröffnungsveranstaltung unserer Green Logistics-Halle in Toledo, Spanien, Mitte 2020 feierten wir den Beginn einer Reihe von Investitionen in Logistik-Infrastruktur mit „grünen“, also ökologischen Merkmalen in Südeuropa. Mit einer Gesamtfläche von 68.000 m², wurde die Anlage in Toledo unter strikter Berücksichtigung einer hohen Energieeffizienz entworfen und gebaut. Im Jahr 2021 folgten zwei weitere Green Logistics-Investitionen mit 115.000 m² und 51.600 m² in Portugal und Italien.

Die durch das andauernde Wachstum im E-Commerce und das begrenzte Angebot an modernen, großen Lagerräumen hervorgerufene steigende Nachfrage nach Logistikflächen schafft eine attraktive Investitionsmöglichkeit. Aquila Capital investiert seit mehr als 20 Jahren in Sachwertanlagen und ist sich der inhärenten Verantwortung für die Infrastrukturentwicklung bewusst, die durch die Langlebigkeit der Assets entsteht.

Als Teil einer Gesellschaft, die mit den Folgen des Klimawandels lebt, möchten wir mit unserem Green Logistics-Konzept die Möglichkeit schaffen, in Logistik zu investieren – mit der klaren Absicht, Assets zu schaffen, die zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen.

Bei Aquila Capital wird Green Logistics-Infrastruktur mit dem Ziel entworfen, den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen während der Lebenszeit zu reduzieren. Die Anwendung dieser und weiterer Kriterien trägt nicht nur zu den globalen Nachhaltigkeitszielen bei, sondern zusätzlich auch zur Erreichung wirtschaftlicher Vorteile. Hierzu zählen geringe Betriebskosten

sowie eine potenziell höhere Widerstandsfähigkeit zum Beispiel gegenüber sich ändernden lokalen Klimabedingungen an Gebäuden.

Um sicherzustellen, dass eine ambitionierte Nachhaltigkeitsleistung erreicht wird, ist eine frühzeitige Umsetzung von Strategien notwendig, die auf eine Reduktion von Lebenszyklusemissionen und des Energieverbrauchs abzielen, besonders während der Entwicklungs- und Bauphasen eines Projekts. Indem wir die meisten unserer Logistik-Infrastrukturprojekte selbst entwickeln, setzen wir ökologische Vorteile vom Start weg um und können so negative Nachhaltigkeitsaspekte auf ein Minimum reduzieren.

Durch die Einbeziehung der gesamten Wertschöpfungskette in unser Geschäftsmodell – von der Entwicklung bis hin zum jahrzehntelangen Betrieb – versuchen wir, ein im Immobiliensektor oft beobachtetes Dilemma zu überwinden. Durch die Aufteilung der Leistungsbereiche zwischen verschiedenen Trägern in der Bau- und der Betriebsphase werden vielfach Strategien zur Schaffung von ökologischen Vorteilen und geringeren Betriebskosten nicht umgesetzt. Um genau dies zu vermeiden, haben wir das Aquila Capital Green Logistics-Konzept entwickelt.

Unter Berücksichtigung der Marktstandards wie beispielsweise LEED, BREEAM und GRESB und anderer bewährter Strategien nachhaltiger Logistik zusätzlich zu unserer langjährigen Erfahrung mit Investitionen in Erneuerbare Energie, haben wir eine gute Ausgangsposition zur Maximierung der Möglichkeiten.

STRATEGIEN ZUR VERMEIDUNG VON
UMWELTAUSWIRKUNGEN*



Unser Investitions-Auswahlprozess sowie die Entwicklung und der Bau von Projekten unterliegen drei wesentlichen Überlegungen:

- Zuerst verwenden wir einen vorausschauenden Planungsansatz, der unter anderem das Reduktionspotenzial der CO₂eq-Emissionen in den verschiedenen Entwicklungsphasen eines Projekts und die notwendigen Voraussetzungen berücksichtigt.
- Zweitens nehmen wir eine ganzheitliche Perspektive der Auswirkungen ein, indem wir nicht nur die negativen und positiven Konsequenzen für die Umwelt analysieren, sondern auch die Effekte auf die Gesellschaft als Ganzes.
- Zuletzt wird die Prioritätenpyramide des UK Green Building Councils angewandt, wie sie in der obenstehenden Grafik abgebildet ist.



Die Prioritätenpyramide zeigt, dass negative Auswirkungen so gut wie möglich zu vermeiden sind. Sollten negative Auswirkungen unvermeidbar sind, zum Beispiel eine notwendige Nutzung von Brennstoff vor Ort als Teil eines Prozessschrittes, werden Strategien und Technologien verwendet, um sie auf ein Minimum zu reduzieren. Ziel ist es, CO₂-intensive Aktivitäten durch weniger CO₂-intensive Aktivitäten zu ersetzen.

Wo das nicht umsetzbar ist, werden die resultierenden negativen Auswirkungen kompensiert. Hier arbeiten wir mit AQ GreenTeC zusammen, einem Dienstleistungsunternehmen für den Ausgleich von THG-Emissionen.



Installierte PV-Dachanlage auf einer Produktionsanlage für Essig in Cremona, Norditalien

3.6 ENERGIEEFFIZIENZ

Im Jahr 2021 setzte Aquila Capital seine ersten Energieeffizienzstrategien um. Obwohl die EU die öffentlichen Mittel zur Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen erhöht hat, berechnete die Kommission vor Kurzem, dass zusätzliche Investitionen von 260 Millionen Euro pro Jahr notwendig sein werden, um die Klima- und Energieziele der EU für 2030 im Zeitraum 2021-2030 zu erreichen¹¹. Die Kommission unterstrich zudem, dass ein Großteil dieser Finanzierungen aus dem privaten Bereich kommen müsse.

Nach Schätzungen der Internationalen Energie-Agentur (IEA) können 32% der weltweit erforderlichen CO₂-Reduktion kosteneffektiv durch Effizienzmaßnahmen erreicht werden¹². In Industrieländern liegt dieses Potenzial aufgrund des höheren Anteils älterer Gebäude sogar noch darüber. Vor diesem Hintergrund hat der europäische Grüne Deal eine Priorisierung der Energieeffizienz vorgenommen (siehe IEA). Die „Gruppe von Finanzinstitutionen für Energieeffizienz“ (Energy Efficiency Financial Institutions Group, EFIG) stellt jedoch fest, dass die gesamten Investitionen in Energieeffizienz sich mehr als verdoppeln müssen¹³. Außerdem gehen die Vorteile von Energieeffizienz über Emissionseinsparungen hinaus: sie ermöglicht besseren Zugang zu Energie, da die Leistung jedes gelieferten Kilowatts an Strom gesteigert wird, sie erhöht den Vermögenswert für Wohnungseigentümer, Unternehmen und Versorgungsunternehmen und kann die Wirtschaftstätigkeit durch gesteigerte Kosteneffizienz fördern.

Investitionen in Energieeffizienz sind aufgrund ihres Umfangs und ihrer Komplexität oftmals mit Hürden verbunden und deshalb zeitintensiv. Um das vorhandene Potenzial auszuschöpfen, braucht es innovativere Finanzmodelle. Daher ist privates Kapital von großer Bedeutung, um die Lücke bei Investitionen in Energieeffizienz zu schließen und der Einsatz von Kapital in diesem Bereich kann somit dem Grundsatz der „Zusätzlichkeit“ zugerechnet werden.

Das Konzept der Zusätzlichkeit stammt aus dem Bereich der Emissionsgutschriften, wo Projekte, die „zusätzlich“ zu den normalen Wirtschaftsszenarien realisiert werden, einen Netto-Nutzen für die Umwelt bewirken. Dies ist wichtig, weil es ohne die „Zusätzlichkeits“-Anforderung keine Garantie dafür gibt, dass Handlungen zur Emissionsreduktion zu einer insgesamten Verringerung von Treibhausgasen in der Atmosphäre führen werden. Wenn Emissionsgutschriften für Handlungen ausgestellt würden, die ohnehin ohne Abschlüsse an anderer Stelle geschehen wären, könnten die

Emissionen rechtmäßig steigen und der ganze Prozess würde sinnlos werden.

Auf diese Art hilft die Idee der Zusätzlichkeit, die Wirkung von Investitionen zu klassifizieren. Das bedeutet, Investitionen mit einer zusätzlichen Wirkung zu identifizieren, die über Standardpraktiken und eigenständige Veränderungen hinausgehen. Der Schwerpunkt der Investitionsstrategie von Aquila Capital in Bezug auf Energieeffizienz liegt darin, durch Zusätzlichkeit eine positive Wirkung zu erzeugen. In dem Bestreben, zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) beizutragen, vor allem zu SDG 7.3, ist die Investitionsstrategie darauf ausgelegt, echte neue Energieeffizienzprojekte und -maßnahmen zu unterstützen, anstatt lediglich unzusammenhängende Anlagen zur Energieerzeugung, Batteriesysteme oder bereits bestehende Assets zu erwerben.

Das Bemessen der Zusätzlichkeit stellt jedoch eine Herausforderung dar. Denn erstens mangelt es allgemein an Daten und zweitens müssen sowohl die Auswirkungen von Vorab-Investitionen in von Investor*innen wenig frequentierten Bereichen als auch der langfristige Nutzen quantifiziert werden. Außerdem könnte die Berücksichtigung der Zusätzlichkeit sowie die Art wie diese erfasst wird, die Kosteneffizienz der vorgesehenen Energieeffizienzmaßnahmen beeinflussen und dadurch auch die Entscheidungen, die von den Verantwortlichen getroffen werden.

In Bezug auf letzteres und in Anbetracht der oben beschriebenen Förderungslücke legt dieser Grundsatz fest, dass diese Investitionen keine öffentlichen oder gleichwertigen strukturellen Aufwendungen ersetzen dürfen. Mit anderen Worten: unsere „zusätzlichen“ Investitionen in Energieeffizienz dürfen nicht zu einer Reduktion der nationalen strukturellen Aufwendungen führen, sondern sollen zusätzlich zu den nationalen öffentlichen Ausgaben erfolgen, wodurch die Anstrengungen für eine Energiewende maximiert werden.

Im letzten IPCC-Bericht¹⁴ wird die Nachrüstung von Energiespartechnologien in Gebäuden als eine der wichtigsten Maßnahmen genannt, mit denen entwickelte Länder ihre CO₂-Emissionen verringern können.

Neben der Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern sind wir stolz auf die Investitionen, die wir in mehrere „Lighting as a service“-Initiativen (Licht als Dienstleistung) in Italien getätigt haben, die auf die Reduktion des Energieverbrauchs ausgerichtet sind.

* based on UK Green Building Council (UKGBC)

¹¹ EC, DG for Research and Innovation, CORDIS results pack on climate neutrality, 2022, <https://data.europa.eu/doi/10.2830/567506>

¹² IEA, Multiple Benefits of Energy Efficiency, 2019, <https://www.iea.org/reports/multiple-benefits-of-energy-efficiency>

¹³ EC, DG Energy, Evolution of Financing Practices for Energy Efficiency in Buildings, SME's and in Industry, 2022, <https://data.europa.eu/doi/10.2833/509481>

¹⁴ IPCC, Mitigation of Climate Change. Contribution of Working Group III to the Sixth Assessment, 2022 (Shukla et al), Cambridge University Press



04 SOZIALES

See in der Nähe eines Wasserkraftwerks in Norwegen

Ähnlich wie unser Ansatz zu Governance und Umweltaspekten, unternehmen wir vielfältige Maßnahmen, um unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Dies betrifft Aquila Capital-Aktivitäten innerhalb unserer Büros und mit unserem Personal sowie soziale Aktivitäten in Bezug auf die Assets unserer Investor*innen. Die Bewältigung von COVID-19 und Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen machten große Teile unserer 2021 in diesem Bereich umgesetzten Aktivitäten aus. Um die Belastung während der Pandemie zu verringern, haben wir flexible Arbeitsbedingungen geschaffen. Im Hinblick auf unsere sozialen Aktivitäten in Verbindung mit unseren Investitionsprozessen und dem Asset Management, möchten wir in diesem Bericht unsere in 2021 umgesetzten Maßnahmen und

unsere Entwicklungen bei Arbeitssicherheit sowie dem sozialen und gesellschaftlichen Engagement an den Standorten der Assets unserer Investor*innen vorstellen. Vor dem Hintergrund unserer Werte, spielt soziales Engagement für uns eine große Rolle. Wir übernehmen Verantwortung für das, was wir tun: integer und transparent. Dieses Konzept ist mit unserem lokalen gesellschaftlichen Engagement sowie den Beschäftigten unserer Lieferant*innen verbunden. Die Globalisierung sowie undurchsichtige Lieferketten stellen die Industrie als Ganzes vor zusätzliche Herausforderungen. Aus diesem Grund möchten wir unseren Fortschritt bei nachhaltigem Lieferkettenmanagement und Menschenrechten in der Wertschöpfungskette teilen.

4.1 Talent and Entwicklung	36
4.2 Talent Key Performance Indicators	38
4.3 Diversität und Inklusion	40
4.4 Arbeitsumfeld & hybrides Arbeiten	42
4.5 COVID-19-Management	43
4.6 Health and Safety	44
4.7 Soziales und gesellschaftliches Engagement	46
4.8 Nachhaltiges Lieferketten-Management	49
4.9 Menschenrechte	52
4.10 Wohltätigkeit	54

4.1 TALENT UND ENTWICKLUNG

Was zählt, sind Möglichkeiten und Unterstützung für kontinuierliches Lernen

Bei Aquila Capital sind kontinuierliches Lernen und die Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen selbstverständlich. Denn die Entwicklung der Beschäftigten trägt wesentlich zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens bei und wir möchten allen Kolleg*innen Wachstums- und Entwicklungsperspektiven anbieten.

Wir bieten regelmäßig internes Lernen und Wissensaustausch sowie interaktive Sitzungen zu relevanten Geschäftsthemen und Fachwissen rund um das Berufsleben der Mitarbeiter*innen an. Dabei können auch aktuelle arbeitstechnische Inhalte, die zu unserem Alltag zählen, thematisiert werden. Termine für internes Lernen und zum gegenseitigen Austausch fanden zum Beispiel im Zusammenhang mit neuen HR- oder Business-Werkzeugen sowie mit innerhalb der Organisation eingeführten IT-Lösungen statt. Sie dienen als Forum für das Teilen von Wissen und Informationen. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2022 zu hybriden Veranstaltungen, sprich dem Angebot von internem Lernen und Diskussionen in Klassenräumen und via Videokonferenzen, zurückkehren können. Die Sitzungen stehen allen Mitarbeiter*innen, von der Führungskraft bis zum Praktikanten, offen.

Globale E-Learning-Plattform

Seit 2021 bieten wir unseren Beschäftigten hochqualitative Kurse verschiedener Universitäten und Unternehmen im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei Coursera – einem bekannten und anerkannten globalen E-Learning-Anbieter – an. Wir sind davon überzeugt, dass unser Personalmanagement einen nachhaltigen Geschäftsbetrieb fördert, indem wir unseren Beschäftigten Folgendes bieten:

- Markt-aktuelle Lernlösungen mit innovativer Technologie;
- Agile Lerntechniken durch vorgefertigte, angepasste und individualisierte Lerninhalte und die Flexibilität, jederzeit und überall lernen zu können; und

- Online-Lernen trägt zu einer Verringerung des CO₂eq-Fußabdrucks bei (z. B. durch reduzierte Reisetätigkeiten).

Mit Coursera haben wir einen kompetenten und modernen Partner für die stetige Fortbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter*innen an unserer Seite.

Standardisierte und individuelle Entwicklungsinitiativen für unterschiedliche Zielgruppen

Während ihrer beruflichen Laufbahn bei Aquila Capital können unsere Mitarbeiter*innen an einer Reihe von Entwicklungsinitiativen für technische Fähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklung teilnehmen; hierfür können aus einem Coaching-Pool Coaches für Einzelsitzungen ausgewählt werden. Für das Sales-Team wurde gemeinsam mit einem internationalen Partner eine Vertriebsakademie gegründet. Der Schwerpunkt dieses Programms ist die Ausbildung von Juniortalenten zu Spezialisten für die Erfüllung der Kundenbedürfnisse.

Im Rahmen unseres LEAD-Programms können zukünftige junge Führungskräfte für ein einjähriges Leadership-Programm ausgewählt werden, das sich auf Geschäftsthemen sowie Führungsqualitäten fokussiert, die für Aquila Capital besonders wichtig sind; zusätzlich stehen verschiedene Sprachkurse zur Auswahl. Des Weiteren offerieren wir Lerninitiativen für unsere jungen Talente, die in einem Assessment Center zur Teilnahme an Aquila Capitals individuellen Trainee- und Analystenprogrammen ausgewählt worden sind.

Die Eagles Führungsakademie

Aquila Capital bietet eine neue Führungsakademie für alle Führungskräfte und Vorgesetzte an allen Standorten und in sämtlichen Geschäftsbereichen an. Dieses Programm ist an die Bedürfnisse von Aquila Capitals Führungskräfte und Bereichsmanager*innen und deren geschäftliche Herausforderungen angepasst. Dies beinhaltet ein Angebot fokussierter und präziser Blended-Learning-Lösungen, die in den täglichen Zeitplan passen,



2021 Alternative Asset Analysten am Standort Hamburg

damit kontinuierliches Lernen ein Teil der Unternehmenskultur werden kann. Mit diesem Programm werden sowohl standardisierte als auch individualisierte Lernmöglichkeiten unter Verwendung verschiedener Lernmethoden umgesetzt: von individuellen Coaching-Sitzungen sowie Live- und virtuellen Gruppenschulungen bis hin zu Netzwerkmöglichkeiten. Neben den grundlegenden Zielgruppen der Team- und Gruppenleiter*innen und C-Levels, konzentrieren wir uns auch auf bestimmte Zielgruppen. Dazu zählen weibliche (potenzielle) Vorgesetzte, erstmalige Vorgesetzte sowie Nachfolger*innen in Schlüsselpositionen.



4.2 TALENT KEY PERFORMANCE INDICATORS

ANZAHL MITARBEITER*INNEN

2020 523
2021 679 ↻ 30%

679

FRAUEN

2020 46%
2021 45%

45%

MÄNNER

2020 54%
2021 55%

55%

ANTEIL FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

2020 31%
2021 30% ↻ 4%

30%

ALTERSSTRUKTUR

	2021	2020
> 50	12,4%	10,0%
40-50	27,7%	27,7%
30-40	39,5%	40,1%
< 30	20,4%	22,2%

ALTERSDURCHSCHNITT

	2021	2020
Ø Männer	40	39
Ø Frauen	38	37
Ø Total	39	38

ANZAHL NATIONALITÄTEN

2020 39
2021 43

43

MITARBEITER NACH LÄNDERN

	2021	2020
Deutschland	349	305
Griechenland	6	-
Italien	16	-
Japan	2	1
Luxemburg	38	32
Niederlande	5	6
Portugal	17	11
Tschechische Republik	2	1
Singapur	18	12
Spanien	203	140
Norwegen	4	3
Schweiz	8	5
Taiwan	1	-
Vereinigtes Königreich	7	6
Neuseeland	3	-
Türkei	-	1

FLUKTUATIONSRATE*

2020 9%
2021 6% ↻ 30%

*calculated under consideration of permanent contracts only

6%

ARBEITSVERTRÄGE

	2021	2020
Anteil befristeter Verträge	9%	8%



NEUEINSTELLUNGEN

2020 160
2021 251 ↻ 57%

251

ANTEIL TEILZEIT-VERTRÄGE

2020 62
2021 79 ↻ 27%

12%

aller Verträge



4.3 DIVERSITÄT UND INKLUSION

Diversität und Inklusion heisst für uns, die Unterschiede in Bezug auf Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Religion, Behinderung, sexuelle Orientierung, Bildung und nationale Herkunft zu respektieren und wertzuschätzen. Vielfältige und integrative Teamstrukturen zeichnen sich durch ein tieferes Vertrauen und ein größeres Engagement ihrer Mitglieder aus. Denn durch die Zusammenführung der verschiedenen Hintergründe und Perspektiven der beteiligten Menschen, kann die Summe ihrer individuellen Fähigkeiten eine robustere Struktur bilden, die wiederum neue Denkansätze fördert und damit letztlich zu besseren Ergebnissen des Unternehmens führt.

Talent entscheidet - nicht die Herkunft

Als Investmentgesellschaft mit Fokus auf Entwicklung und Management essenzieller Sachwertanlagen ist Aquila Capital darauf angewiesen, global die besten Talente zu gewinnen. Daher ist es entscheidend, diejenigen Personen zu finden, die für die jeweiligen Aufgaben am besten geeignet sind. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Achtung und Anerkennung der Einzigartigkeit eines jeden Menschen für die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen sorgt - und damit für den Erfolg unseres Unternehmens.

Besonders für die jüngere Generation ist das Thema Diversität und Inklusion bei der Auswahl ihrer Arbeitgeber heutzutage von großer Bedeutung. Daher ist es uns wichtig, die Einzigartigkeit jeder Person zu fördern, um ein breites Spektrum an Erfahrungen und Kompetenzen auf bestmögliche Weise zu nutzen. Diese Überzeugung leben wir jeden Tag - und wir haben Maßnahmen fest in unsere Strukturen und Prozesse integriert, um diese Zielsetzung zu fördern.

Starkes Wachstum begünstigt Diversität

Aquila Capital hat sein dynamisches Wachstum 2021 konsequent fortgesetzt. Die Zahl der Mitarbeiter*innen ist von 523 auf 679 Personen gestiegen, was einer Steigerung von 30 Prozent in einem Jahr entspricht. Mit 16 Standorten in 15 Ländern positioniert sich das Unternehmen global über Europa und den Asiatisch-Pazifischen Raum, was eine hohe kulturelle Diversität mit sich bringt. Obwohl 51 Prozent der Belegschaft in Deutschland angestellt ist, sind gerade in der Hamburger Zentrale Personen aus verschiedensten Nationen für uns tätig. Unsere Mitarbeiterschaft umfasst 43 Nationalitäten und fast ebenso viele Sprachen. Da gerade der tägliche Austausch untereinander einen starken Teamgeist schafft, bieten wir Sprachkurse an und ermutigen unsere Mitarbeiter*innen, diese für sie kostenlosen Angebote zu nutzen. Außerdem führen

wir Onboarding-Sitzungen durch, um neuen Kolleg*innen den Einstieg zu erleichtern. Für bereits im Unternehmen tätige Mitarbeiter*innen gibt es regelmäßige Live-Veranstaltungen, die den Kontakt untereinander auch abseits der täglichen Arbeit fördern. Nachdem viele Maßnahmen zum Schutz vor COVID inzwischen gelockert werden konnten, sollen diese integrativen Aktivitäten zukünftig ausgebaut werden.

Gezielte Förderung von Frauen

45 Prozent unseres Personals ist weiblich - das ist für die Finanzbranche ein hoher Anteil. Der Frauenanteil in Führungspositionen entspricht 30 Prozent und ist damit im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. In Zukunft möchten wir diese Quote noch weiter erhöhen. Zu diesem Zweck unterstützen wir aktuelle und potenzielle weibliche Führungskräfte im Rahmen unseres Karrieremodells, neuer Geschäftsentwicklungen und des internen Leadership Development-Programms. Dieses beinhaltet Coaching, Networking-Initiativen und weitere Entwicklungsmaßnahmen. Und bei unserem Recruiting-Prozess achten wir darauf, dass Frauen bei gleicher Qualifizierung für eine Führungsposition idealerweise bevorzugt ausgewählt werden.

Ein Ansatz zu Fairness

Ein weiterer, jedoch geschlechterübergreifender Aspekt des Leadership Development-Programms liegt darin, die Teilnehmer*innen für zunehmende Diversität und Inklusion zu sensibilisieren. Bei Aquila Capital ist es selbstverständlich, dass niemand beispielsweise aufgrund der Herkunft oder der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe ausgeschlossen wird. Um diese Themen aktiv im gesamten Unternehmen zu leben, halten wir es für wichtig, dass insbesondere Führungspersonen mit gutem Beispiel vorangehen und stets einen fairen und gerechten Umgang mit allen Mitmenschen vorleben.

Um diese Überzeugung zu manifestieren, haben wir Diversität in die Liste unserer Schlüsselwerte aufgenommen. Da wir Diversität und Inklusion als fortlaufenden Prozess sehen, sind wir fest entschlossen, uns kontinuierlich immer weiter zu verbessern.





4.4 ARBEITSUMFELD & HYBRIDES ARBEITEN



Arbeitsumfeld

Aquila Capital beschäftigte zum 31.01.2022, 679 Mitarbeiter*innen in 15 Ländern. Während des Berichtszeitraums wurden drei neue Niederlassungen eröffnet. Wir versuchen unsere Standorte im Einklang mit den lokalen und regionalen Anforderungen sowie den kulturellen Faktoren in den verschiedenen Ländern und innerhalb von Aquila Capital zu entwerfen und aufzubauen. Dadurch gewährleisten wir, dass ein bestimmter Aquila Capital-Standard erfüllt und umgesetzt wird.

Für neue Büros werden bei der Standortsuche mehrere Faktoren berücksichtigt. Zunächst wird eine Analyse durchgeführt, die den Standort, die Umgebung und benachbarte Unternehmen umfasst. Zusätzlich werden die Bürogröße und das jeweilige Objekt berücksichtigt. Das Baujahr und die Bauart des Gebäudes sowie ein Energieausweis und das Heizsystem (Gas oder Fernwärme) sind weitere wichtige Gesichtspunkte. Bei der Suche werden Gebäude mit Zertifizierungen wie LEED, BREEAM oder DGNB bevorzugt, da sie hohe Nachhaltigkeits-Standards erfüllen.

Eine weiterer relevanter Aspekt ist die umliegende Infrastruktur. Wir berücksichtigen, ob das Objekt mit öffentlichen Transportmitteln erreicht werden kann und inwiefern ausreichend Parkmöglichkeiten für Autos und Fahrräder vorhanden sind. Außerdem konzentrieren wir uns bei neuen Standorten auf Elektromobilität und stellen sicher, dass die geeigneten Einrichtungen (Ladestation, Auto- und Fahrradanlagen) vorhanden sind. Sobald ein passender Bürostandort gewählt wurde, wird die Innenausstattung geplant.

Wir stellen sicher, dass wir grünen Strom aus erneuerbaren Quellen verwenden. Des Weiteren achten wir auf Mülltrennung, -entsorgung und -vermeidung in allen Standorten und setzen die entsprechenden Anforderungen vor Ort um. Zusätzlich zu den im Büro genutzten Materialien, wie Teppichen aus alten Fischernetzen wie beispielsweise in unserem Luxemburger Büro, restaurierten Möbeln, Pflanzen, Kaffeemaschinen ohne Alu- oder Kunststoffkapseln und Sprudelwasserhähnen wird auch auf die Luftqualität und den Lärmpegel geachtet.

Bei der Standortentwicklung spielen neben modernen Arbeitsplätzen auch das Vorhandensein von Sozialräumen, wie Think Tanks, Ruhezimmer, Küchen und Bibliotheken eine Rolle. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren achten wir darauf mit nachhaltigen, regionalen und fairen Partnerunternehmen zusammenzuarbeiten. Das beginnt beim Stromversorger und endet mit dem oder der lokalen Obstlieferant*in und dem Reinigungsteam. Weiche Faktoren, wie Sportmöglichkeiten und Mittagessensangebote (regional und gesund), spielen bei der Standortsuche ebenso eine Rolle.

Hybrides Arbeiten

COVID veranlasste Unternehmen auf der ganzen Welt, den Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, von zu Hause aus zu arbeiten. Aquila Capital konnte die Anforderungen für das Arbeiten von zu Hause gut umsetzen. Die ursprünglich unerlässliche „Home Office“-Situation hat in der Gesellschaft zu einem Umdenken geführt – wir haben heute ein hybrides Arbeitsmodell eingeführt, das basierend auf einer 3:2 Regel angewendet werden kann.

Mit dem Wechsel zu einem hybriden Arbeitsmodell hat Aquila Capital auch die Standards in jedem Büro angepasst. Daher ist es jetzt möglich, kleinere Räumlichkeiten zu mieten, da nicht alle Kolleg*innen ständig einen eigenen Arbeitsplatz benötigen. Die vorhandenen Arbeitsplätze werden nun gemeinsam genutzt.

Geteilte Arbeitsplätze sind mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch, einem gekrümmten Bildschirm, einer Maus, einer Tastatur sowie einer modernen Docking-Station ausgestattet, damit jede*r Kolleg*in an jedem beliebigen Platz arbeiten kann.

Neben der Flexibilität, die eine Regelung mit zwei Tagen Fernarbeit pro Woche mit sich bringt, hat der Wechsel zum hybriden Arbeitsmodell auch viele weitere Vorteile. Kleinere Büroräume können zum Beispiel Miet- und Heizkosten senken. Zusätzlich können die Stromkosten durch die Verringerung der Anzahl von Arbeitsplätzen und die Ausstattung der Büros mit moderner Desksharing-Ausstattung, die weniger Strom verbraucht, gesenkt werden.

4.5 COVID-19 MANAGEMENT



Als die COVID-Pandemie im Januar 2020 begann, stellte dies viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Im Jahr 2021 führten wir unser aktives COVID-19-Management fort und handelten sogar als Pioniere in einigen Bereichen, statt nur auf gesetzliche Bestimmungen zu reagieren.

Seit Beginn der Pandemie fand zur Umsetzung der Maßnahmen eine enge Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Abteilungen statt.



HYGIENEKONZEPT

Im Hinblick auf das verabschiedete Gesetz über Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz hat Aquila Capital für alle 16 Standorte ein Hygienekonzept entwickelt. Dieses umfasste die Bereitstellung von Desinfektionsmittelpendern und Temperaturmessgeräten an den Eingängen. Weiterhin wurden Spuckschutzvorrichtungen zwischen den Schreibtischen, Schilder mit einzuhaltenen Abstandsregeln und Hinweise auf die Maskenpflicht angebracht. Zusätzlich wurde eine Regel über die maximal zulässige Anzahl anwesender Personen eingeführt und ihre Umsetzung von Beginn an täglich geprüft.



MASKEN UND SELBSTTESTS

FFP2-Masken und medizinische Masken wurden allen Mitarbeiter*innen ausreichend zur Verfügung gestellt – noch bevor es eine gesetzliche Verpflichtung dazu gab. Das Gleiche traf auf Selbsttests zu, die in den Empfangsbereichen frei verfügbar waren.



MEDIZINISCHE TESTANGEBOTE

Zusätzlich zu den Selbsttests hat Aquila Capital am Standort Hamburg in 2021 ein- bis zweimal pro Woche einen professionellen Schnelltest durch medizinisches Fachpersonal angeboten. Insgesamt wurden zwischen Januar 2021 und Januar 2022 2.374 Tests von medizinischem Fachpersonal durchgeführt.



IMPFUNGEN IN DER GESELLSCHAFT

Aquila Capital war eines der ersten Unternehmen, das in Hamburg ab dem 11. Juni 2021 Impfungen angeboten hat. Dafür wurde der Impfstoff von BioNTech verwendet. Die innerbetriebliche Impfung hat es 90 Menschen ermöglicht, einen vollen Impfschutz zu erhalten.

Insgesamt wurden bei Aquila Capital 215 Impfdosen verabreicht.



ZUGANGSKONTROLLEN

Im November 2021 wurde die 3G-Regel für Unternehmen eingeführt. Sie sah eine Zertifikatskontrolle beim Betreten des Büros vor.



DOKUMENTATION

Die Dokumentation zur Pandemielage beinhaltete bei Aquila Capital die Erfassung des Verbrauchs von Desinfektionsmitteln, Masken sowie Selbsttests. Die täglichen Anwesenheitsaufzeichnungen sowie die Aufzeichnungen der Teilnehmer*innenanzahl bei den professionellen Schnelltests wurden ebenfalls dokumentiert.



4.6 HEALTH AND SAFETY

Inspektion am Wasserkraftwerk Alforfa durch Aquila Capital Asset Manager, in der Nähe der Serra da Estrela, Portugal

Bauarbeiten sowie Tätigkeiten während der Betriebsphase unserer Sachwertanlagen sind mit Gesundheit und Arbeitssicherheitsaspekten verbunden, wie beispielsweise die Arbeit mit Strom und in Höhen, die die Umsetzung von hohen Arbeitssicherheitsstandards erfordert.

Aquila Capital verpflichtet sich seinen eigenen Mitarbeiter*innen sowie den Mitarbeitenden unserer Auftragnehmer*innen, Unterauftragnehmer*innen und Geschäftspartner*innen gegenüber zur Vermeidung von Vorfällen, Verletzungen oder Schäden.

Im Jahr 2021 hat sich auf einer unserer Photovoltaikanlage-Baustellen in Almeria, Spanien ein Unfall ereignet, bei dem ein Angestellter unseres EPC-Unterauftragnehmers ums Leben gekommen ist. Die Angelegenheit wird derzeit von den örtlich zuständigen Behörden in enger Kooperation mit uns untersucht. Sicherheit hat bei Aquila Capital höchste Priorität. Dies spiegelt sich in unserer Arbeitssicherheits- und Null-Toleranz-Kultur für eigene und externe Mitarbeiter*innen sowie Zulieferer*innen wider.

Im diesjährigen ESG-Bericht konzentrieren wir uns auf das Health and Safety (H&S)-Management unserer Geschäftstätigkeiten im Bau- und Betrieb von Photovoltaik (PV)-Anlagen auf der Iberischen Halbinsel.

Während des Baus, des Betriebs und der Instandhaltung unserer PV-Assets arbeiten wir mit verschiedenen externen Parteien zusammen. Um die Vorgaben der Behörden sowie allgemein anerkannte H&S-standards einzuhalten, ist eine strenge Kontrolle dieser Auftragnehmer*innen, Unterauftragnehmer*innen und Geschäftspartner*innen notwendig.

Health & Safety in der Entwicklungsphase

Obwohl Arbeitsunfälle hauptsächlich in der Bauphase passieren, kann Arbeitssicherheit am besten in früheren Phasen des Projekts, zum Beispiel während der Entwicklungsphase, beeinflusst werden. Die in der Planungsphase getroffenen Entscheidungen haben einen großen Einfluss auf die Sicherheit vor Ort während der Bau- und später während der Betriebs- und Instandhaltungsphase.

Uns ist bewusst, dass unsere Strukturen und Prozesse für die Planung von PV-Projekten in den frühen Phasen auf Organisationsebene einen großen Einfluss auf die Baustelle haben und dadurch auf die Arbeitssicherheit vor Ort. Aquila Capital hat eine Reihe von Instrumenten und Werkzeugen entwickelt, die der Gesellschaft und ihrer Vertragsparteien dabei helfen, ein adäquates H&S-Management in den späteren Phasen zu erreichen und anwendbare Standards für alle Aktivitäten zu bestimmen. Diese H&S-Anforderungen an Vertragsparteien sind in unseren Richtlinien dokumentiert.

Health & Safety in der Bauphase

Der Bau von Erneuerbare Energien-Assets beinhaltet verschiedenste Aktivitäten, die alle mit unterschiedlichen Arbeitssicherheitsrisiken verbunden sind. Arbeiter*innen sind den Risiken, die mit dieser Aufgabe verbunden sind, direkt ausgesetzt sowie den indirekten Arbeitssicherheitsrisiken von umgebenden Mitarbeiter*innen. Die Baustellenplanung, die Materialien, Dimensionen und Standortbedingungen sind oft einzigartig. Dies erfordert eine regelmäßige Anpassung und einen Lernprozess der Mitarbeiter*innen von Standort zu Standort.

Wir bei Aquila Capital sind uns der Komplexität der Arbeit, die von unseren Auftragnehmer*innen, Unterauftragnehmer*innen und Geschäftspartner*innen durchgeführt wird bewusst. Gemäß EU-Richtlinie 92/57/EEC, der ‚Baustellen-Richtlinie‘, müssen wir für jede Baustelle, bei der mehr als ein*e Auftragnehmer*in anwesend ist, eine*n Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator*in (nachfolgend H&S-Koordinator*in) ernennen.

Für Aquila Capitals Photovoltaik-Baustellen in Südeuropa haben wir entschieden, diese Rolle an anerkannte und branchenführende Anbieter von Sicherheitsleistungen abzugeben. Diese H&S-Koordinator*innen führen verschiedene relevante Aufgaben zur Sicherstellung von Arbeitssicherheit vor Ort durch, einschließlich der Prüfung von Arbeitssicherheitsplänen und ständigen Erneuerung sowie wöchentlicher Ortsbesichtigungen der Baustellen. Vor dem Bau wird der vom Engineering-Procurement-Construction-Serviceanbieter (EPC) entworfene Arbeitssicherheitsplan von dem*r H&S-Koordinator*in analysiert, aktualisiert und genehmigt. Der Arbeitssicherheitsplan ist das wesentliche Arbeitsdokument, das definiert, wie das H&S-Konzept bei einem Projekt durchgeführt wird und gibt Antworten zu allen Sicherheitsfragen, die aus den Informationen vor der Bauphase hervorgehen.

Aquila Capital ist dazu verpflichtet, die entsprechende Ausbildung und Ausrüstung der Mitarbeiter*innen eines*r EPC-Auftragnehmer*in mit der relevanten persönlichen Schutzausrüstung (PSA) für die durchzuführenden Aufgaben zu sichern. Daher muss in der H&S-Koordination berücksichtigt werden, welche Risiken mit jedem Teil eines Projekts verbunden sind und wo spezielle

Schulungen, Zertifizierungen und PSA benötigt werden. Vor der Aufnahme einer Auftragnehmer*innen-Beziehung werden Nachweise von zum Beispiel einer angebrachten Arbeitsausbildung und -zertifizierung von einem*r H&S-Koordinator*in überprüft. Während Begehungen und Standortbesichtigungen wird die PSA-Angemessenheit überprüft. Ein wöchentliches Protokoll der Standortbesichtigung wird an das Aquila Capital-Management weitergeleitet. Auftragnehmer*innen stellen Aquila Capital des Weiteren mindestens einmal im Monat eine Vorfälle- und Unfallberichterstattung zur Verfügung und werden ermutigt, dies öfter zu tun. Eine Ursachenanalyse jedes Unfalls ist eine weitere Anforderung, die durch uns gestellt wird.

Health & Safety in der Betriebs- und Instandhaltungsphase

Auf Basis der Normen und Bestimmungen der Länder, in denen Aquila Capital tätig ist, muss verpflichtend sichergestellt werden, dass nur entsprechend ausgebildetes und mit der relevanten PSA ausgestattetes Personal Zugang zum Standort hat. Wenn Arbeiten an den Assets notwendig sind, erhält unser*e H&S-Koordinator*in eine entsprechende Übersicht und führt eine initiale Risikobewertung durch, in der aufgabenspezifische Ausbildung, Zertifizierung und PSA bestimmt werden. Nachweise für zum Beispiel eine entsprechende Arbeitsausbildung, müssen von den Auftragnehmenden vor Beginn der Arbeiten auf eine Datenbank hochgeladen werden. Sind die Nachweise durch eine formale Meldung des*r H&S-Koordinator*in an das Aquila Capital-Management sichergestellt worden, kann der Auftragnehmer mit den Arbeiten beginnen. Ab diesem Zeitpunkt sind der Auftragnehmer, der*die H&S-Koordinator*in, Aquila Capitals Betriebs- und Instandhaltungsanbieter sowie das Aquila Capital-Management in ständigem Kontakt.

Für die Zukunft planen wir, unsere H&S-Berichterstattung mit Auftragnehmer*innen, Unterauftragnehmer*innen und Geschäftspartner*innen zu optimieren und eine solide interne Datensammlung zu schaffen, um die Transparenz bei der ESG-Berichterstattung zu erhöhen.

Wir streben nach ständiger Verbesserung unserer mit H&S verbundenen internen und externen Initiativen. Wir haben 2021 aktiv an der Arbeitsgruppe zu H&S des spanischen Verbands für Photovoltaik (UNEF), mit Fokus auf H&S-Unfallindikatoren, teilgenommen.

In den folgenden Jahren planen wir die Entwicklung eines umfassenden HSE- (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) Rahmenplans und die Erweiterung unserer internen Arbeitskräfte, die für das H&S-Management verantwortlich sind – im Einklang mit unseren Wachstumszielen.

4.7 SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Durch die Fähigkeit, den Energiesektor zu dekarbonisieren, haben Erneuerbare Energie-Investments einen inhärenten positiven Einfluss auf die Umwelt und helfen uns beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft. Mit der Förderung von Erneuerbaren Energieprojekten durch den Europäischen Green Deal, haben die Investitionen in Assets Erneuerbarer Energie in den letzten Jahren zugenommen. Mit dem zunehmenden Einsatz von Erneuerbarer Energie steigt der Druck auf die Landnutzung, da die Notwendigkeit, CO₂-Senken in Form von beispielweise Wäldern zu erweitern und die Biodiversität zu schützen, in direktem Widerspruch zur Erneuerbaren Energieproduktion steht. Konflikte können entstehen, wenn Erneuerbare Energien-Projekte mit anderen Arten der Landnutzung konkurrieren müssen, wie mit Erholungsgebieten, der Landwirtschaft und dem Naturschutz.

Das Iberische Beispiel

Im Jahr 2021 entwickelten wir bei Aquila Capital einen Nachhaltigkeitsplan für die Projektdurchführung (engl. Sustainability Plan for Project Delivery, SPPD) für unsere Erneuerbaren Energien-Projekte in Südeuropa. Er legt die verbindlichen Nachhaltigkeitsanforderungen fest, die ab den frühen Phasen sowie über den gesamten Lebenszyklus des Projekts hinweg, einschließlich der Bau-, Betriebs- und End-of-Life-Phase, berücksichtigt werden müssen. Der SPPD zielt darauf ab, Nachhaltigkeitsrisiken und -opportunitäten auf Projektebene zu mitigieren und führt die richtigen Prozesse und Werkzeuge auf, die die Bedürfnisse der lokalen Interessenvertreter*innen sowie jegliche Umweltfragen adressieren.



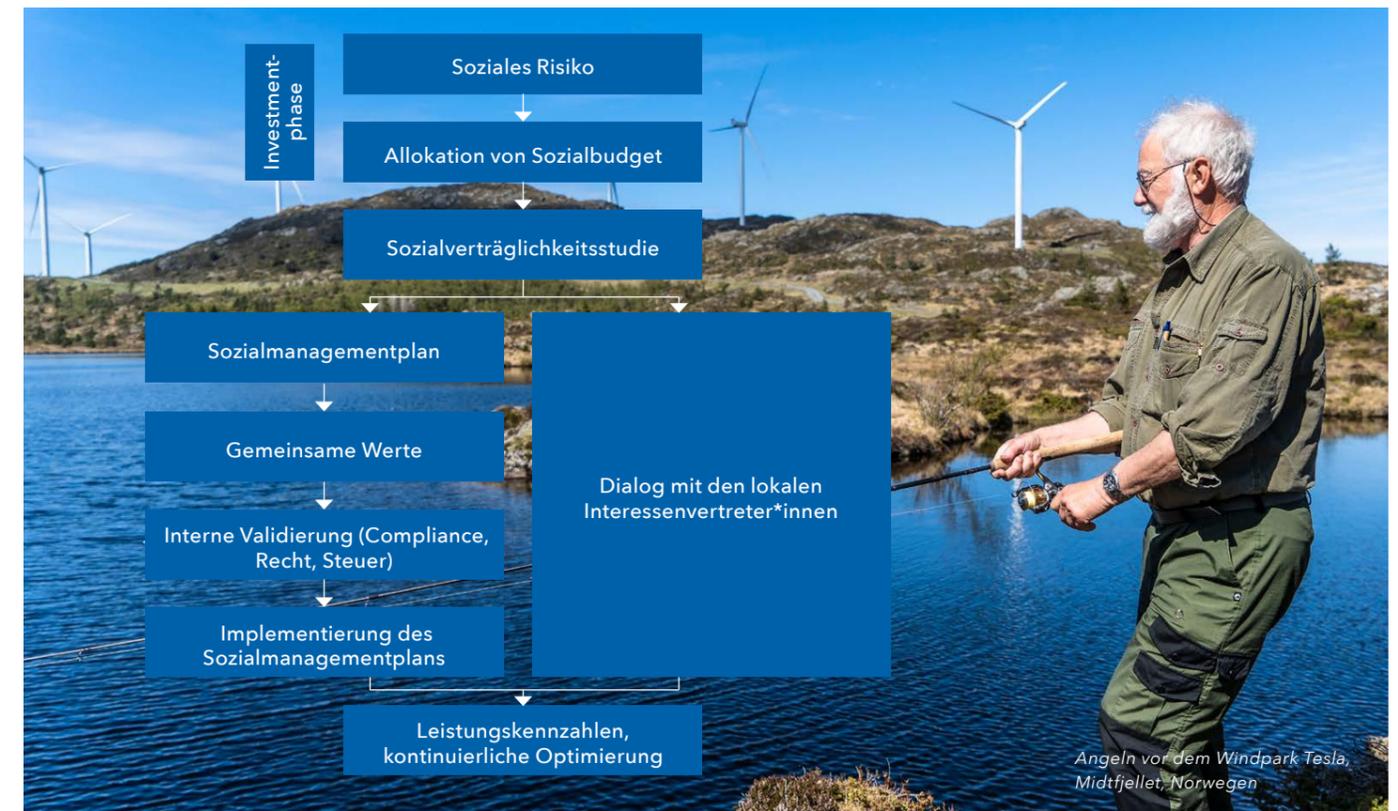
Aquila Capitals SPPD umfasst fünf Arbeitslinien: lokale Werte, Umweltengagement, Nachhaltigkeitsförderung, Bündnisse, Ansehen und Positionierung (siehe linke Seite unten).

Die Arbeitslinie der lokalen Werte definiert das Verfahren zur Einbeziehung von Interessenvertreter*innen (SEP) für unsere Projekte. Im Kontakt mit den lokalen Interessenvertreter*innen versuchen wir, soziale Risiken und Opportunitäten durch eine frühe Erkennung zu vermeiden. Mit dem SEP streben wir nach proaktivem statt reaktivem Management von Interessenvertreter*innen und versuchen, langfristige vertrauensvolle Kontakte mit lokalen Stakeholdern einzugehen, die über die Entwicklungsphase hinausreichen. Wir sehen dadurch einen Mehrwert sowohl für die Gesellschaft als auch für die lokale Gemeinschaft. Auf methodologischer Ebene bietet das SEP Aquila Capital ein standardisiertes Werkzeug mit Kriterien zur Definition und Priorisierung von Maßnahmen und Investitionen.

Das SEP beginnt mit einer initialen Identifizierung von sozialen Risiken auf Projektebene. Diese wird für das gesamte Portfolio durchgeführt und in die Due-Diligence-Phase unseres Investitionsprozesses miteinbezogen (siehe S. 14 in Aquila Capitals ESG-Risikomanagement im Investitionsprozess). Für die sozialen Risiken werden als Teil der ESG-Risikobewertung Risikominderungsmaßnahmen formuliert, im SEP weiterentwickelt werden.

Das Ergebnis ist eine vollständige Definition des sozialen Risikos und eine Priorisierung von Maßnahmen und Investitionen. Das SEP verfolgt verschiedene Pfade, die in der Grafik unten/rechts/links veranschaulicht sind.

Der Prozess kann die Anwendung eines Sozialbudgets vorsehen, mit dem negative Auswirkungen eines Projekts minimiert werden. Die sozialen Investitionen sollen, sofern möglich, die direkten Vorteile eines Projekts stärken und mit ihnen im direkten Zusammenhang stehen.





Radportlerin unterwegs auf dem Mountain-bike im Windpark bei Fitjar

Um die bestmögliche Finanzierungsmöglichkeit für das Sozialbudget zu identifizieren, werden wir von anerkannten externen Serviceanbietern unterstützt, die für uns eine Sozialverträglichkeitsstudie durchführen. Folgende Inhalte werden als Teil dieser untersucht und formuliert:

- Die Ausgangslage, die den lokalen Kontext und die Interessensvertreter*innen beschreibt;
- Die Auswirkungen des Projekts auf die lokale Gesellschaft und Interessensvertreter*innen;
- Eine Strategie zum Umgang mit sozialen Risiken und Opportunitäten;
- Die Formulierung gemeinsamer Werte auf Projektebene.

Im Jahr 2021 wurden für unsere spanischen und portugiesischen Entwicklungsprojekte im Bereich Erneuerbare Energie insgesamt 27 Sozialverträglichkeitsstudien beauftragt. Basierend auf den Ergebnissen wurde den lokalen Interessensvertreter*innen und der lokalen Gemeinschaft ein Sozialmanagementplan vorgelegt, der die ausformulierten gemeinsamen Werte und Ziele beinhaltet.

Die frühzeitige Einbeziehung der Erwartungen von Projekt-Interessensvertreter*innen ist für den Erfolg des SEP wesentlich. Sobald der Sozialmanagementplan erfolgreich umgesetzt wurde, behalten wir den ständigen Austausch mit den lokalen Interessensvertreter*innen bei - auch über die Bauphasen eines Projekts hinaus, sofern dies als sinnvoll erscheint. Wir kontrollieren regelmäßig die Leistung des Sozialmanagementplans und führen dort Optimierungen durch, wo diese notwendig erscheinen.

Dieses Jahr beginnen wir mit der Umsetzung erster Maßnahmen und Initiativen als Teil des SEP für unser iberisches Erneuerbare Energie-Portfolio. Wir freuen uns, diesen Meilenstein erreicht zu haben.

Øyfjellet Windpark

Der Øyfjellet Windpark in der Kommune Vefsn in Nordnorwegen, wird mit 72 Turbinen 1,3 Twh Erneuerbare Energie produzieren. Das Projekt begann als lokale Initiative und durchlief ein umfassendes Genehmigungsverfahren mit lokalen und nationalen Behörden. Im Jahr 2021 genehmigte das norwegische Ministerium für Erdöl und Energie den sogenannten MTA-Plan¹⁵, einen detaillierten Plan für Umwelt-, Transport- und Landnutzungsaspekte.

Der Rentierhaltungsbezirk in dem Gebiet unterstützt das Projekt nicht, da es eine Rentier-Wanderoute betrifft, jedoch keine Weideflächen. Der Rentierhaltungsbezirk und das Sami-Parlament wurden während des Genehmigungsverfahrens von der norwegischen Direktion für Wasserressourcen und Energie sowie dem norwegischen Ministerium für Erdöl und Energie mehrere Male konsultiert. Laut den norwegischen Behörden wurde die Rentierzucht im Genehmigungsverfahren maßgeblich berücksichtigt.

Die Øyfjellet Wind AS ist bestrebt, eine zufriedenstellende Lösung für alle Interessensvertreter*innen zu finden.

Die öffentliche Wahrnehmung von Erneuerbarer Energie ist im Allgemeinen positiv, dank ihrer Rolle in der Reduktion von Luftverschmutzung und der Dekarbonisierung des Energiesystems. Lokale Auswirkungen auf die Landnutzung und die Naherholung können jedoch zu einer verringerten lokalen Unterstützung in den betroffenen Gemeinschaften führen. Die Energiewende muss auf eine für alle Interessensvertreter*innen ordnungsgemäße und faire Weise durchgeführt werden und diese Tatsache muss für die Behörden, für private Unternehmen, den dritten Sektor¹⁶ und die Zivilgesellschaft höchste Priorität haben. In diesem Sinne denken wir, dass positive Beziehungen durch einen kontinuierlichen Dialog zwischen Aquila Capital und lokalen Interessensvertreter*innen und Gemeinschaften der beste Weg für die Schaffung einer gemeinsamen Basis sind, da so alle Erwartungen im Entscheidungsprozess eines Projekts berücksichtigt werden.

¹⁵ Miljø-, transport og anleggsplan

¹⁶ The part of an economy or society comprising non-governmental and non-profit-making organisations or associations, including charities, voluntary and community groups, cooperatives, etc.

4.8 NACHHALTIGES LIEFERKETTEN-MANAGEMENT

Nachhaltige Lieferketten beziehen nachhaltige Verfahren in ihren gesamten Lebenszyklus ein, vom Produktdesign und der -entwicklung bis zur Materialauswahl, der Herstellung, dem Vertrieb, der Installation und der Stilllegung. Nachhaltigkeit wird durch verschiedene Aspekte dieses Prozesses bestimmt, einschließlich Umweltschutzmaßnahmen, der Erhaltung und verantwortungsvollen Nutzung von Ressourcen, der Reduktion von CO₂eq-Emissionen, der sozialen Verantwortung, der Qualität sowie der finanziellen Rentabilität.

Aquila Capital tritt oftmals in der Rolle eines Kunden in die Lieferkette ein, da wir Fertigwaren und Dienstleistungen für die Anlagen unserer Investor*innen erwerben. Hierzu zählen Windenergieanlagen, Batterien, Photovoltaik-Panels und deren Komponenten oder Dienstleistungen, die für den Bau von Assets benötigt werden.

Durch unsere Beschaffungsaktivitäten haben wir einen indirekten Einfluss auf die Lieferketten. In der untenstehenden Grafik haben wir die Lieferkette beispielhaft für ein Photovoltaikprojekt dargestellt, in der Aquila Capital als Kunde dargestellt ist.

LIEFERKETTE



Der Umweltschutz, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, die Reduktion von CO₂eq-Emissionen auf Produkt-Ebene sowie die soziale Verantwortung werden im Beschaffungsprozess berücksichtigt.

Der Beschaffungsprozess von Aquila Capital beinhaltet die Anwendung von Instrumenten und Prozessen während der folgenden drei Phasen: im Lieferanten-Onboarding, im Einkaufsprozess selbst und während der Lieferantenbewertung.

EINKAUFSPROZESS



Schritt 1. Lieferanten-Onboarding

In der ersten Phase des Beschaffungsprozesses erhält der potenzielle Lieferant einen Fragebogen zur Vorqualifikation, der Informationen zur Gesellschaft, den Finanzen, Projektbilanzen und Hauptkontakten beinhaltet. Ebenfalls abgefragt werden Informationen zur QHSE (Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) und Nachhaltigkeitsprozessen sowie -management, einschließlich der Umsetzung relevanter Managementsystemen oder -zertifizierungen.

An den Vorqualifikations-Fragebogen, den jeder neue potenzielle Lieferant erhält, ist Aquila Capitals Verhaltens- und Ethik-Kodex für Anbieter*innen und Auftragnehmer*innen angehängt. Die im Kodex enthaltenen Grundsätze und Richtlinien gelten für jeden potenziellen Lieferanten sowie dessen Mutter-, Tochter- oder Partnergesellschaften.

Die Ergebnisse der Vorqualifikation helfen Aquila Capital bei der Auswahl und Priorisierung von Lieferanten. Sobald die Dokumentation vollständig ist, unterstützt Aquila Capitals Compliance-Abteilung die Bewertung und bei positivem Ergebnis wird ein Lieferant in die Beschaffungsgespräche einbezogen.

Der Beschaffungsprozess stellt sicher, dass Waren und Dienstleistungen nur von Lieferanten bezogen werden, die anwendbare Rechtsvorschriften und vertragliche Vorgaben einhalten. Dies unterstützt uns bei unseren Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit.

Schritt 2. Beschaffungsprozess & Vergabe

Nachdem ein Lieferant aufgenommen wurde, kann der Beschaffungs- und Vergabeprozess für ein Projekt beginnen. Da die nachhaltigkeitsbezogene Analyse der Gegenpartei bereits in der Onboarding-Phase des Beschaffungsprozesses durchgeführt wurde, sind uns das Nachhaltigkeitsmanagement und die Prozesse des Anbieters oder Geschäftspartners in dieser Phase bereits bekannt.

Je nach Assetklasse, Markt oder identifizierter Nachhaltigkeitsrisikostufe können wir zwei Mechanismen zum weiteren Management von potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken anwenden: Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitspositionen in das Ausschreibungsverfahren sowie in die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Lieferanten.

Für Anbieter mit erhöhten Risiken wurde eine zusätzliche ESG-bezogene Risikoprüfung entwickelt und 2021 in den Beschaffungsprozess miteinbezogen. Hier werden zusätzlich zu den in Schritt 1 beschriebenen Kriterien (siehe auch Abschnitt 4.11) weitere Nachhaltigkeitskriterien analysiert.

Auswahlliste und Ausschreibungsverfahren

Wenn Aquila Capital potenzielle Lieferanten in die engere Auswahl nimmt oder ein Ausschreibungsverfahren für die Beschaffung von Leistungen oder Waren anwendet, werden Nachhaltigkeitskriterien in Verbindung mit der Assetklasse und/oder den Waren oder Leistungen je nach Bedarf eingebunden. Letztes Jahr haben wir zum Beispiel Nachhaltigkeitskriterien in das Ausschreibungsverfahren unserer Batterie-Energiespeichersysteme aufgenommen,

da wir über die rechtlichen Anforderungen hinaus auch hohe Umwelt- und Sozialstandards für die Batteriekomponenten, die wir beziehen und installieren, sicherstellen wollten. Fünf zusätzliche Nachhaltigkeitsanforderungen, wie beispielsweise ein implementiertes Umwelt- und Energiemanagementsystem und ein Nachweis über die Transparenz der direkten Lieferketten für die Komponenten, wurden ebenfalls aufgenommen.

Vertragliche Vereinbarung

Sobald wir die Vergabephase mit einem potenziellen Anbieter oder Geschäftspartner (das könnte ein*e O&M- oder EPC-Auftragnehmer*in oder ein*e Mieter*in sein) erreichen, werden verschiedene Nachhaltigkeits- und HSE-zugehörige Klauseln in den Vertrag aufgenommen, um die hohen Standards in der gesamten Lieferkette und in den Aktivitäten der Assets von Aquila Capital zu gewähren. Für Assets, die letztlich an Drittparteien geleast werden, wie unsere Green Logistics-Assets, arbeiten wir aktuell an der Verfeinerung unserer Mieterbezogenen Nachhaltigkeitsanforderungen, die in einigen Leasingverträgen inkludiert werden.

Schritt 3. Lieferantenbewertung

Aquila Capital beurteilt die Anbieterleistung in Bezug auf Qualität, Pünktlichkeit, Vollständigkeit, Produktivität und Erfüllung gesetzlicher Auflagen. Für Projekte, die sich erst in der Anfangsphase des Erwerbs von Projektrechten befinden, kann erhöhter Einfluss

auf die Nachhaltigkeitsleistung genommen werden und dadurch auch bei der Beschaffung von Bestandteilen und Dienstleistungen. Unter diesen Umständen wird der Nachhaltigkeitsleistung eines Geschäftspartners, des Kontraktors, größte Aufmerksamkeit geschenkt. Für die Zukunft planen wir - wo es uns unsere vertraglichen Vereinbarungen gestatten - eine nachhaltigkeitsbezogene Lieferantenbewertung durch vor-Ort Auditierung durchzuführen.

Aquila Capital strebt nach Verbesserung und Zusammenarbeit mit der internationalen Gemeinschaft zur globalen Stärkung von Integrität und Transparenz von Lieferketten. In den letzten Jahrzehnten gab es bereits Fortschritte in der Dokumentation, der Überwachung und Veröffentlichung von Informationen zur Entwicklung der nachhaltigen Unternehmensführung für globale Lieferketten. Die Zusammenarbeit zwischen den Akteur*innen innerhalb der Lieferketten bleibt jedoch begrenzt, was einer verbesserten Transparenz aktuell noch im Weg steht. Wir erkennen den Bedarf für eine branchenweite, globale Reaktion bezüglich der Überwachung und Sicherstellung von Nachhaltigkeit der Lieferant*innen und Geschäftspartner*innen durch ein gemeinsames Vorgehen. Im Jahr 2022 werden wir zum fortlaufenden Dialog mit relevanten Interessenvertreter*innen und Entscheidungsträger*innen beitragen, mit dem Ziel einer verbesserten Transparenz.



Windpark Odin, in der Nähe von Ljusdal, Schweden

4.9 MENSCHENRECHTE

Für Aquila Capital hat der Schutz der Menschenrechte höchsten Stellenwert. Das Thema der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette erhält aktuell vermehrt mediale Aufmerksamkeit. Bevorstehende rechtliche Anforderungen werden den europäischen Finanzdienstleistungssektor dazu drängen, verstärkt Verantwortung für die Auswirkungen seiner Aktivitäten auf Menschenrechte in den gesamten Wertschöpfungsketten zu übernehmen. Solche Maßnahmen entsprechen unseren grundlegenden Überzeugungen und wir befürworten rechtliche Bestimmungen zur Sorgfaltspflicht von Menschenrechten.

In unseren Beschaffungstätigkeiten sind wir jedoch mit der Tatsache konfrontiert, dass nicht alle Länder ihre Pflicht zum Schutz der Menschenrechte angemessen würdigen. Diese herausfordernden Umstände bestärken Aquila Capital umso mehr, unseren Einsatz und unsere Pflicht allen Interessenvertreter*innen gegenüber weiterzuführen. Aquila Capital gibt sich größte Mühe, in keine Form von Missbrauch oder Menschenrechtsverletzungen, was Arbeiter*innen, Anbieter*innen, Auftragnehmer*innen, Mitarbeiter*innen, Wettbewerber*innen, Klient*innen, lokale Gemeinschaften

und die Gesellschaft im Allgemeinen betrifft, involviert zu sein. Daher sind wir engagiert, die Menschenrechte zu wahren und die notwendigen Maßnahmen dafür umzusetzen.

Aquila Capitals internes Nachhaltigkeitsmanagement besteht aus Richtlinien und Prozessen, die den Schutz von Menschenrechten im Geschäftsbetrieb der Gesellschaft unterstützen. Die Verpflichtung des Unternehmens zur Wahrung der Menschenrechte ist in den ESG-Richtlinien und dem Verhaltens- und Ethik-Kodex festgelegt. Diese Dokumente basieren auf internationalen Standards, wie der Internationalen Charta der Menschenrechte und den Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Im Jahr 2021 startete Aquila Capital eine Überprüfung der Kontrollen im Zusammenhang mit dem Schutz von Menschenrechten in unseren eigenen Richtlinien, Prozessen und Werkzeugen mit dem Ziel der ständigen Verbesserung in diesem Bereich.

Menschenrechte in unseren Aktivitäten im Bereich Erneuerbare Energien

Wir möchten mit Partner*innen zusammenarbeiten, die sich genauso um Nachhaltigkeit bemühen, wie wir es tun. Was die Beschaffung von Projektkomponenten betrifft, ist unsere Beschaffungsabteilung engagiert und bewertet die potenziellen Menschenrechtseinflüsse ihrer Aktivitäten kontinuierlich. Wir denken, dass uns unsere Kaufkraft eine Plattform bietet, durch die wir die Geschäftswelt lenken können.

Unsere Beschaffungsprozesse sehen Mechanismen zum Schutz der Menschenrechte in der gesamten Lieferkette vor. Jede*r neue Lieferant*in muss unseren Verhaltens- und Ethik-Kodex anerkennen und akzeptieren, der unsere Standards und Erwartungen bezüglich der Menschenrechte darlegt. Unsere Geschäftspartner*innen sind verpflichtet, diese Standards und Erwartungen an ihre Mitarbeiter*innen und ihre Unterauftragnehmer*innen sowie an alle, die auf irgendeine Weise im Produktionsprozess involviert sind, zu übermitteln.

Standortbegehung des Windparks Desfina, Region Fokida, Zentralgriechenland, vor dem Golf von Korinth

Während der Auswahlphase potenzieller Lieferant*innen werden bestehende Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsverpflichtungen, -verfahren und/oder -zertifizierungen des Unternehmens bewertet. Die Ergebnisse dieser Vorqualifikations-Auswahl helfen bei der Auswahl von Lieferant*innen, die die gleichen Standards und Erwartungen zum Schutz der Menschenrechte vertreten wie unser Unternehmen. Im Jahr 2021 haben wir bestimmte und umfassende vertragliche Klauseln zum Schutz der Menschenrechte weiterentwickelt, die jetzt in neue Beschaffungs- und Dienstleistungspartner-Verträge aufgenommen wurden.

Während wir die Schaffung von gerechteren und besseren Arbeitsbedingungen in Fabriken im Ausland unterstützen, ist uns doch bewusst, dass unser Einfluss begrenzt ist. Das hält uns jedoch nicht davon ab, nach einem fortlaufenden Dialog mit relevanten Interessenvertreter*innen und Entscheidungsträger*innen zu streben oder unseren Einfluss durch unsere Investitionsentscheidungen zu nutzen. Wir denken, dass wir durch diese Maßnahmen zur Beseitigung von Menschenrechtsverletzungen in globalen Wertschöpfungsketten beitragen können.

Um höhere Standards in globalen Lieferketten zu erreichen, sehen wir Lieferkettengesetze als einen wichtigen Lösungsbeitrag an. Diese veranlassen Unternehmen dazu, für ihre Wertschöpfungskette Verantwortung zu übernehmen. Das im Jahr 2023 in Deutschland in Kraft tretende nationale „Lieferkettensorgfaltsgesetz“ ist daher ein Erfolg für die Gesellschaft. Weiterhin werden wir unser Möglichstes tun, um weitere Fortschritte im Bereich der Sicherung von Menschenrechten zu unterstützen und in unser Handeln zu integrieren.



Unterstützung durch unsere Mitarbeiter bei der Wohltätigkeitsorganisation Yong-en Care Centre beim Verpacken und Ausliefern von Grundnahrungsmitteln für bedürftige Bewohner in Chinatown, ein Viertel Nah an unserem Bürostandort vor Ort



Aquila Capital-Mitarbeiter im Hanseatic Help e.V. Lager in Hamburg, Deutschland

4.10 WOHLTÄTIGKEIT

Bei Aquila Capital fördern wir das soziale Engagement unserer Mitarbeiter*innen, indem wir es ihnen ermöglichen, ihre Zeit oder Spenden ausgewählten Wohltätigkeitsorganisationen zugutekommen zu lassen. Die Auswahl der Organisation erfolgt dabei je nach persönlicher Vorliebe. Einige Beispiele gemeinnütziger Aktivitäten im Jahr 2021 waren:

Aquila Charity

Unsere jährliche Spendenkampagne, die „Aquila Charity“-Initiative, findet für gewöhnlich zu Weihnachten statt und bietet den Kolleg*innen und manchen Kund*innen die Möglichkeit, nach ihrem Belieben an ausgewählte Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden. 2021 hat das Team entschieden, zur Weihnachtszeit nicht nur Spenden zu sammeln, sondern auch eine zweite Spendenrunde zur Unterstützung der Menschen einzurichten, die von den Überflutungen im Westen Deutschlands und den Nachbarländern betroffen waren. Das Personal wurde gebeten, an das Deutsche Rote Kreuz oder andere Wohltätigkeitsorganisationen zu spenden, die Unterstützung für die Flutopfer leisten. Aquila Capital verdoppelte den Betrag, um eine größere Wirkung zu erzielen.

Aquila Capitals Beitrag zu Hanseatic Help's Give Warmth-Initiative

Angesichts der sinkenden Temperaturen in Hamburg im Dezember engagierte sich die in der Hansestadt gelegene Zentrale von Aquila Capital im Rahmen der lokalen Wohltätigkeitsinitiative „Hanseatic Help“, die sich um bedürftige Menschen in den kalten Wintermonaten kümmert. Wir sammelten Winterkleidung, Matratzen, Taschen und Schuhe als Spenden und halfen den Mitarbeitenden von Hanseatic Help beim Sammeln und Sortieren. Die auf diese Weise zusammengetragenen Winterartikel wurden an bedürftige Menschen verteilt.

Gemeinschaftsdienst im Yong-en Care Centre Singapur

Im Juli halfen unsere Kolleg*innen in Singapur bei einer gemeinnützigen Initiative bei Yong-en mit. Sie bereiteten rund 100 Taschen mit Grundnahrungsmitteln und Proviant für bedürftige Einwohner*innen einer umliegenden Gemeinde vor. Das Team lieferte einige vorbereitete Taschen auch an umliegende Haushalte, um ebenfalls diese zu unterstützen.

Die Nachbarschaft aufräumen

Während der von der CORONA-Pandemie verursachten Lockdowns war unsere globale Belegschaft größtenteils zu Hause. Um die gemeinnützigen Initiativen in dieser Zeit weiterführen und all unsere neuen Teammitglieder in der Singapur-Region einbeziehen zu können, haben wir uns für eine lokale Initiative entschieden, die gleichzeitig zum Umweltschutz beiträgt: Das lokale Aquila Capital-Team hat in seinen angrenzenden Nachbarschaften Müll gesammelt. Die Idee dahinter war, auch andere zum Müll sammeln zu inspirieren, um so zur Sauberhaltung der lokalen Gemeinschaft beizutragen.

AQUILA CAPITALS PERSONAL HAT IM VERGAN- GENEN JAHR INSGESAMT 206 STUNDEN SEINER ARBEITS- UND FREIZEIT ZUR UNTERSTÜTZUNG VON LOKALEN INITIATIVEN FÜR GEMEIN- NÜTZIGES ENGAGEMENT AUFGEWENDET.

Zusätzlich zu diesen Beispielen haben wir uns nachhaltigen Partnerschaften und Patenschaften mit dem Ziel verpflichtet, die Umwelt zu schützen. Im Jahr 2021 haben wir die folgenden Organisationen unterstützt:

- Naturschutzbund Hamburg
- The Ocean Cleanup
- Kinderhospiz Sternenbrücke
- Niederländische Armen-Casse
- Soldatenhilfswerk der Bundeswehr
- AMES Foundation
- Demicare- Anneliese Langner Stiftung
- Polizeiverein Hamburg
- #LeaveNoOneBehind
- One Earth - One Ocean e.V.

- WWF
- Listening to Children's Voice of Porto Novo
- Aktion Deutschland Hilft - Hochwasser Deutschland

IM JAHR 2021 HAT AQUILA CAPITAL IM ZUGE DER JÄHRLICHEN WEIHNACHTSSPENDE EINE GESAMTSUMME VON 16.200 EUR GESPENDET.





Lesen Sie mehr über unser
Engagement für Nachhaltigkeit
<https://www.aquila-capital.de/nachhaltigkeit>

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Aquila Capital

Valentinskamp 70
20355 Hamburg
Deutschland
Tel.: +49 (0)40 87 5050-100
E-Mail: info@aquila-capital.com
Web: www.aquila-capital.com

Folgen Sie uns auf  

Hamburg · Athen · Frankfurt · Invercargill · Lissabon · London · Luxemburg
Madrid · Mailand · Oslo · Prag · Schipol · Singapur · Taipei · Tokio · Zürich

Wichtiger Hinweis: Dieses Dokument dient lediglich Informationszwecken. Es stellt weder eine Anlagevermittlung noch eine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten; die Inhalte des Dokuments stellen auch keine sonstige Handlungsempfehlung dar. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments, deren Aktualität kann sich jederzeit aus unterschiedlichsten Gründen, insbesondere aufgrund der Marktentwicklung, ändern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die von uns als zuverlässig und richtig beurteilt wurden. Dennoch gewährleisten wir nicht die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Haftung für Schäden ab, die durch die Nutzung der Informationen entstehen könnten. **Historische Daten sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Aussagen über eine zukünftige wirtschaftliche Entwicklung beruhen auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und theoretisch fundierten objektiven Verfahren, sind mithin Prognosen und als solche zu verstehen.** Es werden keine Zusicherungen oder Gewährleistungen dafür abgegeben, dass eine indikative Performance bzw. Rendite in Zukunft erreicht wird. Unter den Bezeichnungen Aquila und Aquila Capital werden Gesellschaften für Alternative Investments und Sachwertinvestitionen sowie Vertriebs-, Fondsmanagement- und Servicegesellschaften der Aquila Capital („Aquila Capital“ meint die Aquila Capital Holding GmbH und mit dieser verbundene Unternehmen i.S.d. §§15 ff. AktG) zusammengefasst. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die (potenziellen) Kunden Produkte oder Dienstleistungen der Aquila Capital anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Eine Veröffentlichung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH. Stand: 30.06.2022.